

**Kommentiertes Verzeichnis
der Veröffentlichungen**

Stand: Januar 2011

Inhalt

Seite

Teil 1 **Kommentierte Übersicht**

Altsprachlicher Unterricht	3
Berufsbildende Schule	5
Bildende Kunst	10
Biologie	10
Chemie	11
Deutsch	12
Englisch	13
Erdkunde	14
Fächerübergreifende Themen	16
Französisch	22
Geschichte	23
Gesellschaftslehre	28
Grundschule	31
Mathematik	32
Musik	35
Pädagogik	35
Physik	44
Sachunterricht	47
Sonderpädagogik	48
Sozialkunde/Sozialpädagogik	53
Sport	54
Umwelterziehung (ab 2006 Bildung für nachhaltige Entwicklung)	56

Teil 2 **Chronologische Gesamtübersichten**

1. Veröffentlichungen des Pädagogischen Zentrums in der Reihe „PZ-Informationen“ ab 2000	63
2. Weitere Veröffentlichungen des Pädagogischen Zentrums	75

Das jährlich aktualisierte kommentierte Verzeichnis gab immer einen Überblick über die Veröffentlichungen des Pädagogischen Zentrums, die "PZ-Informationen". Seit dem 1.08.2010 ist das Pädagogische Zentrum im neu gegründeten Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz aufgegangen. Die nach diesem Zeitpunkt erstellten Veröffentlichungen gehören der Reihe "PL-Informationen" an. Aus beiden Reihen werden die Veröffentlichungen ab dem Jahr 2000 hier aufgeführt.

Dieses Verzeichnis enthält aus technischen Gründen im kommentierten Teil keine Querverweise. Zahlreiche Veröffentlichungen sind für andere Fächer/Sachbereiche als den zugeordneten Bereichen verwendbar oder fächerübergreifend konzipiert. Bitte sehen Sie deshalb die benachbarten Sachbereiche mit ein oder informieren Sie sich anhand der Fächerzuordnung der Veröffentlichungen in der chronologischen Liste (S. 63ff.).

Teil 1: Kommentierte Übersicht

Altsprachlicher Unterricht

IMPULSE 11 (1995)

118 Seiten/2,56 €

Edzard Visser. Das Lateinische als Schlüssel zum Verständnis der politischen und geistesgeschichtlichen Entwicklung Europas - dargestellt an ausgewählten Texten von der Antike bis zur Gegenwart.

Dieses Heft enthält einen Beitrag der Alten Sprachen zum Thema „Europa in Schule und Unterricht“, und zwar speziell des Lateinischen, das den Begriff 'Europa' den Schülern als politisch, kulturell und geistesgeschichtlich einheitliche Größe begreifbar machen kann.

Es ist in zwei Teile gegliedert: Der erste Teil richtet sich an die Lehrkräfte. Hier wird zu jedem Textausschnitt eine Einführung gegeben, in der in allgemeiner Form die politische oder geistesgeschichtliche Entwicklung einer jeweiligen Epoche umrissen wird, dann wird der Text in deutscher Übersetzung vorgestellt.

An die Übersetzung schließt sich eine Vertiefung an, in der Regel eine interpretierende Deutung des Textes; gelegentlich werden aber auch andere Aspekte in den Vordergrund gestellt, die für den Lateinunterricht von Bedeutung sein könnten.

Im zweiten Teil wird eine Textauswahl vorgelegt, in der schlaglichtartig wesentliche Entwicklungspunkte der europäischen Geschichte und ihres geistesgeschichtlichen Hintergrundes erkennbar werden; diese Auswahl kann im Lateinunterricht konkret in Übersetzung und Vertiefung behandelt werden.

IMPULSE 12 (2005)

Griechisch und Europa

221 Seiten/5,00 €

Der Band „Griechisch und Europa“ wendet sich an alle, die ihren Blick auf die griechischen Fundamente in den europäischen Sprachen und Kulturen richten wollen. Lehrende und Lernende der Fächer Griechisch, Latein und Geschichte finden hier in zwei Teilen einmal Informationen über die griechischen Wurzeln der europäischen Sprachen, über die griechische Literatur und die Bedeutung ihrer Rezeption. Diese Überlegungen werden durch Texte ergänzt, die nicht in der üblichen Auswahl der Schullektüre enthalten sind. Deshalb werden die Autoren kurz vorgestellt, Auszüge aus ihren Texten angeboten und der Text durch eine Übersetzung und Erläuterung ergänzt.

Aus dem Inhalt:

1. Teil: Themen

1. Thema: Sprache und Literatur
2. Thema: Mythos und Geschichte
3. Thema: Orient und Okzident

2. Teil: Texte

IMPULSE 13 (1998)

Certamen Rheno-Palatinum

Wettbewerb Alte Sprachen für die gymnasiale Oberstufe
Information und Dokumentation der Jahre 1982-1998

138 Seiten/2,56 €

Der Band 13 der IMPULSE dokumentiert die bisherige Durchführung des Landeswettbewerbs für Griechisch und Latein, der seit 1991 den Namen CERTAMEN RHENO-PALATINUM trägt; er beinhaltet vor allem Texte von Klausuren und die Themen von Hausarbeiten.

Er informiert damit Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer über die Teilnahme, vor allem über Umfang und Schwierigkeitsgrad der gestellten Anforderungen, aber auch über Preise, Preisträger und Preisstifter sowie über den Ablauf und die Termine des Wettbewerbs.

Altsprachlicher Unterricht

IMPULSE 14 (2007)

Certamen Rheno-Palatinum

Landeswettbewerb Alte Sprachen für die gymnasiale Oberstufe
Information und Dokumentation der Jahre 1999-2007

163 Seiten/ 3,00 €

Latein/Griechisch

In Fortsetzung des ersten Bandes zum Certamen Rheno-Palatinum (Heft 13) werden auch in diesem Impulse-Heft die Wettbewerbe der Jahre nach 1998 dokumentiert, auch hier wieder die Aufgaben und Sieger in der Abfolge der drei Stufen Klausur, Hausarbeit, Kolloquium. Hinzu kommen die Informationen zur Preisverleihung und eine Liste der Sieger in allen bisher veranstalteten Wettbewerben seit 1982.

Damit steht den Lehrkräften, die an den rheinland-pfälzischen Schulen alte Sprachen unterrichten, ein umfassender Einblick in die Anforderungen und Rahmenbedingungen bis in die unmittelbare Gegenwart zur Verfügung.

Die Römerhalle in Bad Kreuznach

Eine Unterrichtsreihe zur Vorbereitung des Besuchs eines außerschulischen Lernorts (Latein als Wahlpflichtfach an Integrierten Gesamtschulen).

PZ-Information 21/2002

96 Seiten/3,00 €

Die Unterrichtseinheit wurde für den Lateinunterricht Klasse 8 und 9 konzipiert und an einer Gesamtschule durchgeführt und erprobt. Die ausgewählten lateinischen Texte beziehen sich auf den Alltag der Römer und beschreiben das Essen, das Wohnen, die Unterhaltungsmöglichkeiten und geben Hinweise auf das Leben als Soldat und religiöse Vorstellungen. Das Material eignet sich sowohl als arbeitsteilige Gruppenarbeit sowie auch als Stationenlernen. Am Ende der Unterrichtseinheit steht der Besuch der Römerhalle in Bad Kreuznach.

Handreichung zum Schulprojekt „Latein plus“ Rheinland-Pfalz

Band 1: Dokumentation

PZ-Information 16/2006

90 Seiten/3,00 €

Das Modell „Latein plus“ bedeutet einen parallel einsetzenden Sprachunterricht in Latein und Englisch ab der 5. Klasse. Damit wird die Integrierte Fremdsprachenarbeit Englisch in der Grundschule im altsprachlichen Bildungsgang aufgenommen und ohne Unterbrechung weiterentwickelt; zusätzlich greift das „Prümer Modell“ eine Fremdsprachenarbeit in Französisch auf.

Eine gemeinsame Unterrichtsplanung soll die Verschiedenheit des Einstiegs in die alte und in die moderne Fremdsprache nicht nivellieren, wohl aber Optionen gegenseitiger Anregung und Zuarbeit nutzen.

Die Handreichung „Latein plus“ soll den Gymnasien des Landes, die in allen oder in einem Teil der 5. Klassen mit Latein beginnen oder dies in Erwägung ziehen, als Entscheidungshilfe für den parallel einsetzenden Sprachunterricht dienen.

Handreichung zum Schulprojekt „Latein plus“ Rheinland-Pfalz

Band 2: Materialien

PZ-Information 5/2008

160 Seiten/3,00 €

Der 2. Band der Handreichung zum Schulprojekt „Latein plus“ in Rheinland-Pfalz bietet eine Fülle von Materialien zur Gestaltung des Latein- und des Englischunterrichts in der Orientierungsstufe auf der Grundlage einer gemeinsamen Planung im Sinne des „Latein plus“-Projekts.

Altsprachlicher Unterricht

Inzwischen ist „Latein plus“ an 11 Gymnasien in Rheinland-Pfalz eingeführt. Fünf von ihnen legen Dokumentationsmaterial und Arbeitsblätter aus ihrem Projektunterricht in der Aufbauphase des Schulprojekts vor. In einem fächerverbindenden Unterricht wurden, ausgehend von Latein und Englisch, auch die Fächer Deutsch, Mathematik, Erdkunde, Bildende Kunst sowie Inhalte des in Klasse 7 einsetzenden Geschichtsunterrichts einbezogen.

Das Materialangebot, das zu einem guten Teil auch als Kopiervorlage genutzt werden kann, soll Lehrerinnen und Lehrern Anregungen für einen lebendigen und motivierenden Sprachunterricht geben, der sich um die Welt der römischen Antike dreht. Dabei werden unter Einbeziehung vieler Fächer in der Orientierungsstufe Brücken geschlagen zwischen der alten und der modernen Fremdsprache.

Handreichung zum Lehrplan Latein

Grund- und Leistungsfach

Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe (Mainzer Studienstufe)

PZ-Information 7/2009

160 Seiten/5,00 €

Die Funktion der vorliegenden Handreichung liegt darin, den Lehrplan inhaltlich durch konkrete Hinweise zu ergänzen und bestimmte Aspekte, zu konkretisieren. Hierbei wird auch auf einschlägige wissenschaftliche Sekundärliteratur verwiesen.

Jedes der im Lehrplan vorgeschlagenen Lektürethemen ist in dieser Handreichung nach folgendem Konzept bearbeitet: Es beginnt mit einer einführenden Bemerkung zum Thema, gefolgt von einer Zusammenfassung des Inhalts mit dem Ziel, einen Überblick über den gesamten Text zu geben. Danach werden unter der Überschrift „Aspekte der sprachlichen Arbeit“ und „Aspekte der Deutung“ wesentliche inhaltliche Spezifika des jeweiligen Autors bzw. Themas formuliert. Es sei ausdrücklich vermerkt, dass diese Hinweise nicht die Lernziele, wie sie im Lehrplan enthalten sind, exemplifizieren, sondern grundsätzliche Interpretationsfragen ansprechen. Weiterhin folgen Anmerkungen zur Textauswahl (wo diese nicht vom Lehrplan bereits vorgegeben ist) und Hinweise für den existenziellen Transfer, die durch Beispiele konkretisiert werden.

Erläuterungen zu den Themen „Selbstorganisiertes Lernen/Projektarbeit“ und zur Arbeit in kombinierten Kursen, also Kursen, in denen Grund- und Leistungskurse gemeinsam unterrichtet werden, bilden den Abschluss.

Berufsbildende Schule

Handreichung zur Umsetzung von lernfeldorientierten Rahmenlehrplänen in der Berufsschule - allgemeiner Teil -

Kurzfassung

PZ-Information 11/2002

18 Seiten/3,00 €

Die (neuen) KMK-Rahmenlehrpläne für die Berufsschule sind nach Lernfeldern strukturiert und werden von Rheinland-Pfalz unverändert übernommen. Mit der Lernfeldstrukturierung entsprechen die Rahmenlehrpläne den Entwicklungen der berufspädagogischen Bezugswissenschaften. Der Unterricht soll handlungsorientiert und möglichst nach Lernsituationen gestaltet werden. Die Handreichung zeigt die allgemeinen Entwicklungen und Hintergründe der lernfeldorientierten Rahmenlehrpläne auf und beschreibt Rahmenbedingungen ihrer Umsetzung in Unterricht. Darüber hinaus gibt sie Anregungen zur Ausdifferenzierung des Begriffs der Handlungskompetenz als Leitziel beruflicher Bildung in der Berufsschule. Für die Umsetzung in Unterricht sowie für die Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens

Berufsbildende Schule

stellt sich die Frage, wie Handlungskompetenz hinsichtlich ihrer Dimensionen in entsprechenden Lernsituationen entfaltet werden kann.

Eine vom Pädagogischen Zentrum im Frühjahr 2002 durchgeführte Befragung aller berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz zeigte, dass Lehrerinnen und Lehrer vordringlich zwei Aspekten bei der Einführung von lernfeldorientiertem Unterricht an ihren Schulen kritisch gegenüber stehen: Sie sehen Probleme ihrer organisatorischen Umsetzung (Teambildung, Jahresarbeitsplan, curriculare Umsetzung des Lehrplans in einen Arbeitsplan etc.) und sie sehen sich einem den Lernfeldern zu Grunde liegenden sogenannten „erweiterten“ Lernbegriff gegenübergestellt, dessen lernpsychologische und konstruktivistische Hintergründe ihnen weitgehend unbekannt sind.

Die Handreichung zur Umsetzung lernfeldorientierter Rahmenlehrpläne in der Berufsschule will auf beide Fragen eine Antwort geben.

Lehrplanstudie 2002

Akzeptanz und Wirksamkeit rheinland-pfälzischer Lehrpläne für die berufsbildende Schule
PZ-Information 6/2003 18 Seiten/3,00 €

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des Pädagogischen Zentrums (PZ) stellt die Lehrplanentwicklung dar, die das PZ federführend für das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend (MBFJ) betreut. Das Pädagogische Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, diese den sich ständig wandelnden Anforderungen anzupassen.

Diese Handreichung ergänzt die PZ-Information 11/2002 und stellt die Ergebnisse der Befragung vom Frühjahr 2002 dar.

Die Rahmenlehrpläne der Kultusministerkonferenz sind nach Lernfeldern strukturiert. Der Unterricht soll handlungsorientiert und möglichst nach Lernsituationen gestaltet werden. Lernfelder sind durch Zielformulierung, Inhalte und Zeitrichtwerte beschriebene thematische Einheiten, die an beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsabläufen orientiert sind (vgl. KMK). Lernsituationen sind exemplarische curriculare Bausteine, die fachtheoretische Inhalte in einen Anwendungszusammenhang bringen und die Vorgaben der Lernfelder in Lehr-/Lernarrangements präzisieren sollen.

Mit der Lernfeldstrukturierung entsprechen die Rahmenlehrpläne den Entwicklungen der berufspädagogischen Bezugswissenschaften.

Zu folgenden neu geordneten Berufen sind Handreichungen erschienen, die Bestandteil einer Handreichungsreihe aller von der Neuordnung betroffenen Ausbildungsberufe sind und die allgemeine Handreichung (vgl. PZ-Information 11/2002) ergänzen. Weitere Beispiele zur Umsetzung, die auf Fortbildungsveranstaltungen des IFB in Zusammenarbeit mit dem PZ entwickelt wurden, befinden sich auf dem Bildungsserver: (<http://bbs.bildung-rp.de/materialien.html>).

Handreichung zur Umsetzung des Rahmenlehrplans für den Ausbildungsberuf Metallbauerin/Metallbauer

PZ-Information 12/2002 31 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel der Lernfelder 1 *Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Maschinen* und 6 *Herstellen von Konstruktionen aus Profilen* - exemplarisch die Planung der Umsetzung von Lernfeldern in Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung der KMK-Rahmenlehrpläne für die neu geordneten fahrzeugtechnischen Berufe

PZ-Information 8/2003 58 Seiten/3,00 €

Die Handreichung zeigt am Beispiel des Lernfelds 1 *Warten und Pflegen von Fahrzeugen oder Systemen* exemplarisch die Planung der Umsetzung von Lernfeldern in Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

PZ-Information 9/2003 63 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel des Lernfelds 2b *Bearbeitung von Kundenaufträgen in SHK-Betrieben* und 5 *Installieren von Trinkwasseranlagen* exemplarisch die Planung der Umsetzung von Lernfeldern in Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung der KMK-Rahmenlehrpläne für die neu geordneten Ausbildungsberufe Maler/-in und Lackierer/-in, Bauten- und Objektbeschichter/-in, Fahrzeuglackierer/-in

PZ-Information 10/2003 44 Seiten/3,00 €

Die Handreichung zeigt am Beispiel des Lernfelds 1 *Metallische Untergründe bearbeiten* und 5 *Schutz und Spezialbeschichtungen ausführen* exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung der KMK-Rahmenlehrpläne für die neu geordneten industriellen Metallberufe

PZ-Information 6/2004 114 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt an verschiedenen Beispielen exemplarisch die Planung der Umsetzung von Lernfeldern in Lernsituationen auf. Sie ist Bestandteil einer Handreichungsreihe aller von der Neuordnung betroffenen Ausbildungsberufe und ergänzt die allgemeine Handreichung zur Umsetzung lernfeldorientierter Rahmenlehrpläne in der Berufsschule (vgl. PZ-Information 11/2002).

Außerdem sind im Anhang weitere Lernsituationen verschiedener Lernfelder aufgeführt. Es sind die Arbeitsergebnisse der IFB Fortbildung vom 24. und 25. Mai 2004 in Speyer.

Handreichung zur Umsetzung der KMK-Rahmenlehrpläne für die neu geordneten Ausbildungsberufe Verkäufer/Verkäuferin Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

PZ-Information 7/2004 51 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel der Lernfelder 2 *Verkaufsgespräche kundenorientiert führen*, 3 *Kunden im Servicebereich Kasse betreuen* und 9 *Preispolitische Maßnahmen vorbereiten und durchführen* exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung der KMK-Rahmenlehrpläne für die neu geordneten Ausbildungsberufe Bäcker/-in und Konditor/-in

PZ-Information 10/2004 60 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel der Lernfelder 3 *Gestalten, Werben, Beraten und Verkaufen*, 5 *Herstellen von verschiedenen Weizenkleingebäcken* und 10 *Herstellen von feinen Backwaren aus Massen* exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Außerdem sind im Anhang weitere Lernsituationen verschiedener Lernfelder aufgeführt.

Berufsbildende Schule

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Fleischer/Fleischerin

PZ-Information 19/2005

46 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel des Lernfelds 2 *Beurteilen und Zerlegen von Schwein oder Lamm* und 9 *Herstellen von Brühwurst* exemplarisch die Planung der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf medizinischer Fachangestellter/medizinische Fachangestellte

PZ-Information 3/2006

142 Seiten/6,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern für diesen Ausbildungsberuf in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Tiermedizinischer Fachangestellter/Tiermedizinische Fachangestellte

PZ-Information 4/2006

59 Seiten/3,00 €

Die Handreichung gibt Anregungen zur exemplarischen Ausgestaltung von vier Lernfeldern des Ausbildungsberufes.

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Tiermedizinischer Fachangestellter/ Tiermedizinische Fachangestellte Fachstufen I und II

Ergänzung zur PZ-Information 4/2006

PZ-Information 4/2008

55 Seiten/3,00 €

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk

PZ-Information 5/2006

37 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel des Lernfelds 2.3 *Speisen herstellen und anrichten* und Lernfeld 3.2 B/K *Waren fachlich fundiert verkaufen* sowie Lernfeld 3.2 F *Waren herrichten, präsentieren und verkaufen* exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

PZ-Information 6/2006

47 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel des Lernfelds 3 *Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen* und des Lernfelds 5 *Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen* exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Handreichung zur Umsetzung der KMK-Rahmenlehrpläne für die neu geordneten Ausbildungsberufe Holzmechaniker/Holzmechanikerin, Tischler/Tischlerin

PZ-Information 9/2006

76 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt an Beispielen der Lernfelder 1 *Einfache Produkte aus Holz herstellen* und 3 *Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen herstellen* exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf.

Handreichung für die Fachschule Altenpflege

PZ-Information 9/2007

58 Seiten/3,00 €

Die Handreichung zeigt am Beispiel des Lernmoduls 6, *Bei der medizinischen Diagnostik und Pflege mitwirken* exemplarisch eine Strategie zur Umsetzung von Lernmodulen in unterrichtliche Lernsituationen auf. Mehrere Lernsituationen werden durch Vorschläge zur methodischen Gestaltung des Unterrichts ergänzt. Weiterhin werden Prüfungsaufgaben als Beispiele für die schriftliche Abschlussprüfung dargestellt.

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Friseur/Friseurin

PZ-Information 6/2008

106 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel der Lernfelder 3 (Haare und Kopfhaut pflegen) und 4 (Frisuren empfehlen) exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf. Außerdem enthält sie Hinweise zum Aufbau eines Jahresarbeitsplanes bzw. zum schuleigenen Arbeitsplan. Im Anhang befinden sich weitere Lernsituationen verschiedener Lernfelder. Es sind die Arbeitsergebnisse der IFB Fortbildung am 10./11. Juni 2008 in Speyer.

Handreichung zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für den neu geordneten Ausbildungsberuf Raumausstatterin/Raumausstatter

PZ-Information 15/2009/2009

75 Seiten/5,00 €

Die vorliegende Handreichung zeigt am Beispiel der Lernfelder 2 (Flächen gestalten) und 5 (Verarbeiten von nichttextilen Bodenbelägen) exemplarisch die Strategie der Umsetzung von Lernfeldern in unterrichtliche Lernsituationen auf. Außerdem enthält die Handreichung Hinweise zum Aufbau eines Jahresarbeitsplanes bzw. zum schuleigenen Arbeitsplan.

Handreichung zur höheren Berufsfachschule

PZ-Information 2/2009

67 Seiten/3,00 €

Mit dem Schuljahr 2008/2009 ist die höhere Berufsfachschule in Rheinland-Pfalz neu strukturiert worden, um den Bildungsgang an die veränderten Bedingungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt anzupassen und damit zukunftsfest zu machen. Vor diesem Hintergrund sind die Strukturen erheblich verändert worden. Diese Handreichung wurde im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur unter Federführung des Pädagogischen Zentrums Rheinland-Pfalz entwickelt. Sie dient dazu, Probleme, die in allen Fachrichtungen und an allen Standorten zu Beginn eines Veränderungsprozesses auftreten, aufzugreifen und Möglichkeiten zu deren Bewältigung aufzuzeigen. Sie ist nicht als Rechtsvorschrift, sondern als Empfehlung zu verstehen. Die Handreichung ist als Hilfe zur Lösung konzeptioneller Aufgaben eines Bildungsgangteams gedacht und gleichzeitig ein Nachschlagewerk bei auftretenden Fragen. Die hier dargestellten Ansätze müssen an die jeweiligen organisatorischen und situativen Bedingungen angepasst werden.

Handreichung berufliches Gymnasium

PZ-Information 4/2009

61 Seiten/3,00 €

Die Handreichung für das berufliche Gymnasium soll ergänzend zu den vorliegenden Rechtsvorschriften und der Broschüre „*Das berufliche Gymnasium*“ den Kolleginnen und Kollegen zu größerer Sicherheit im Alltagshandeln verhelfen. Mit der Terminübersicht wurde versucht, analog einem roten Faden, wichtige Termine im Laufe eines Schuljahres herauszustellen. Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler wurden in den Vordergrund gestellt. Die Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung der Abiturprüfung sollen die Qualität sichern, das Handeln vereinheitlichen und somit auch die Arbeit der Auswahlkommission erleichtern. Die Ideenbörse soll zu mutigem, pädagogisch verantwortungsvollem Handeln anregen.

Bildende Kunst

Digitalfotografie im Kunstunterricht

Neue Technik - Neue Möglichkeiten

PZ-Information 2/2004 (incl. CD)

55 Seiten/3,00 €

Dieses Heft will die Möglichkeiten aufzeigen, die sich mit der Digitalfotografie für die Gestaltung des Kunstunterrichts ergeben. Es knüpft an Inhalte der PZ-Information 3/94, Bildende Kunst, Fotografie: Unterrichtsmaterialien zur Medienerziehung für die Grundschule, die Sekundarstufe I und II an. Es möchte ermutigen, die Digitalkamera im Unterricht einzusetzen.

Neben einer Darstellung der Aufgaben und Zielvorstellungen zum Sachgebiet Fotografie im Lehrplan, einer Darstellung der technischen Grundlagen der Digitalkamera (Stand im Herbst 2003) und den Veränderungen, die sich aus dem Einsatz digitaler Medien ergeben, werden Möglichkeiten angesprochen, die den Kunstunterricht auch in anderen Sachgebieten wirkungsvoll unterstützen können.

Für den unterrichtlichen Einsatz wird als Beispiel eine Reihe zum Thema „Porträtfotografie“ in einer neunten Klasse ausführlich demonstriert. Ferner werden Arbeitsproben mit entsprechenden Ergebnissen vorgestellt. Hier soll deutlich werden, dass die technischen Möglichkeiten der Digitalfotografie den Unterricht in vielen Aspekten über das Sachgebiet Fotografie hinaus bereichern können.

Anschaulich machen

Kunstunterricht und Präsentationsgestaltung

PZ Information 10/2009 mit CD

56 Seiten/3,00 €

Viele Schülerinnen und Schüler halten heute in der Schule ein Referat mit Unterstützung durch eine Präsentationssoftware. Wir Lehrer erleben bei dieser Gelegenheit oft, dass dabei Information wenig effektiv übermittelt wird. Diese Handreichung soll zeigen, wie dies unter Berücksichtigung von Inhalten des Kunstunterrichts verbessert werden kann.

Für die Gestaltung von Präsentationen sollte der Aspekt der Anschaulichkeit im Vordergrund stehen: Welche Abbildungen verdeutlichen und unterstützen parallel zum Vortrag das Verständnis der geplanten Inhalte? Kunstunterricht kann aufgrund der Struktur seiner Inhalte eine angemessene optische Gestaltung von Präsentationen fördern.

Diese Handreichung konzentriert sie sich auf Hinweise und Regeln zur Gestaltung der äußeren Form einer Präsentation, Möglichkeiten und Grenzen der Visualisierung von Inhalten und der Optimierung von Bildbotschaften.

Biologie

Gentechnik in der Landwirtschaft

PZ-Information 10/2000

44 Seiten/2,56 €

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.

Das Heft zeigt eine Möglichkeit auf, die folgenden Lehrplanziele des Biologieunterrichts der Klasse 13 zu realisieren:

1. Einblick in die Methoden der Genübertragung und gentechnologische Anwendungsfelder
2. Bewusstsein der Chancen und Risiken der Gentechnologie

Das Beispiel hier ist die „Grüne Gentechnik“: Gentechnische Maßnahmen ermöglichen die technische Veränderung des Erbgutes von Kulturpflanzen, die für die menschliche Ernährung eine existenzielle Bedeutung haben: Resistenzen gegen Krankheitserreger, aber auch gegen Herbizide, Verbesserung der Qualität von Proteinen und Ölen, Optimierung der Lagereigenschaften, biologische Stickstofffixierung u. a. m.

Auf der anderen Seite sind unerwünschte Folgen der gentechnischen Eingriffe nicht abzusehen, so dass die Gentechnik im landwirtschaftlichen Sektor wie alle neuen Techniken ihre Janusköpfigkeit zeigt.

Naturwissenschaften kompetenzorientiert unterrichten

Aufgabenbeispiele zu Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I

Radfahren wie ein Profi? Ein Erdgasauto fahren? Plagegeist Stechmücke?

PZ-Information 3/2008

132 Seiten/6,00 €

Das vorliegende Heft stellt Beispiele aus den drei naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik vor, die für einen lebensweltorientierten Unterricht im Sinne der Bildungsstandards hervorragend geeignet sind. Ein zentrales Anliegen der hier vorgestellten Aufgaben ist die Einbindung der Lebensumwelt auf der Basis schülerrelevanter Kontexte.

1. Zum Themenbereich Insekten wird die Stechmücke als ein Beispiel aus der Lebensumwelt der Schülerinnen und Schülern ausgewählt. Biologisches Fachwissen kann in besonders geeigneter Weise in gesellschaftlichem Zusammenhang diskutiert und bewertet werden und fördert die fächerübergreifende Entwicklung dieser Kompetenzen.

2. Die organische Chemie begegnet unseren Schülerinnen und Schülern im Alltag z. B. bei Kraftstoffen. Schülerinnen und Schülern bringen dazu viele Erfahrungen zum Thema Energieversorgung ein. Neben ökonomischen und ökologischen Aspekten erschließen sich die Schülerinnen und Schülern den Aufbau und die Verwendung einfacher Kohlenwasserstoffe.

3. Die tägliche Radfahrt zur Schule, das Ergometer im Fitnesscenter u. a. beinhalten physikalische Aspekte aus der Medizin, der Biologie und dem Sport. Schülerinnen und Schüler verfügen über reichhaltige Erfahrungen, die Ausgangspunkte für ansprechende Fragestellungen zum Basiskonzept Energie bieten.

Die Unterrichtseinheiten eignen sich für Schülerinnen und Schüler aller Schularten der Sekundarstufe I. Die darin vorgeschlagenen Aufgaben können teilweise auch unabhängig voneinander in naturwissenschaftlichen Pflicht- und Wahlpflichtfächern eingesetzt werden.

Chemie im Betrieb

Am Beispiel eines Mineralbrunnenbetriebes

PZ-Information 25/2000

65 Seiten/2,56 €

Die Handreichung versteht sich als Ideen- und Materialsammlung zur unterrichtlichen Umsetzung des Bausteins „Chemie im Betrieb“, der in der Sekundarstufe II vorgesehen ist. In einem allgemeinen Teil werden die Aspekte bearbeitet, die für jede Betriebserkundung im unterrichtlichen Rahmen relevant sind. Dazu gehören didaktische und methodische Anregungen und organisatorische Hinweise. Ein Kapitel befasst sich mit der Möglichkeit, berufskundliche Aspekte in den Chemieunterricht zu integrieren.

Zwei Unterrichtsprojekte aus dem Bereich Mineralwasser werden in ihrer Konzeption vorgestellt. Die fachlichen Inhalte sind in Form von Informationsblättern und zahlreichen Arbeitsblättern mit Lösungen aufgearbeitet. Eine umfangreiche Sammlung von Kontaktadressen soll dabei helfen, Betriebserkundungen auch in anderen Branchen zu entwickeln und durchzuführen.

Chemie

Das Geheimnis von Coca-Cola®

Eine Unterrichtseinheit im naturwissenschaftlichen Lernbereich

PZ-Information 6/2005

82 Seiten/3,00 €

Die vorliegende Unterrichtseinheit „Das Geheimnis von Coca Cola“® ermöglicht es Schülerinnen und Schülern aller Schularten, vernetztes naturwissenschaftliches Fachwissen über verschiedene Inhaltsstoffe von Getränken zu erwerben. Sie klären in experimenteller Arbeit die Bedeutung von Zucker, Süßstoffen, Konservierungsstoffen, Vitaminen, Mineralstoffen, Aroma- und Farbstoffen. Energie- und Nährstoffbilanzen werden erstellt, mögliche gesundheitliche Risiken bei einseitiger Getränkeauswahl überlegt und die Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft beurteilt. Das Finden von Alternativen und Vorschläge für gesundheitsbewusste Getränke runden die Bewertung ab. Mit der methodischen Vielfalt und der komplexen Herangehensweise steigt die Erfolgswahrscheinlichkeit für die nachhaltige Entwicklung einer gesunden Lebensweise. Die Unterrichtseinheit eignet sich zum Einsatz in naturwissenschaftlichen Pflicht- und Wahlpflichtfächern sowie in Fächern, Projekten und Arbeitsgemeinschaften, die für gesundheitsbewusste Ernährungskonzepte sensibilisieren wollen. Entwickelt und erprobt wurde die Unterrichtsreihe im Wahlpflichtfach Familienhauswesen in einem 9. Schuljahr einer Regionalen Schule.

Naturwissenschaften kompetenzorientiert unterrichten

Aufgabenbeispiele zu Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I

Radfahren wie ein Profi? Ein Erdgasauto fahren? Plagegeist Stechmücke?

PZ-Information 3/2008

132 Seiten/6,00 €

-Beschreibung siehe Biologie Seite 11-

Deutsch

Deutsch: Schriftliches und mündliches Abitur

Rechtliche Vorgaben, pädagogische und fachliche Empfehlungen, Beispiele für Abituraufgaben

PZ-Information 14/2004

122 Seiten/6,00 €

Die vorliegende Schrift zum Abitur ersetzt die PZ-Information 9/2000 und berücksichtigt die Vorgaben der EPA.

Die Abiturkommission hat auf Grund ihrer Erfahrungen bei der Auswahl von schriftlichen Abituraufgaben sowie auf Grundlage der Rückmeldungen an die Regionalen Fachberater zum mündlichen Abitur viele Fragen sowie häufig auftretende Missverständnisse aufgegriffen und Empfehlungen ausgearbeitet, die zu einer größeren Sicherheit bei der Aufgabenstellung im Abitur Deutsch führen sollen. Die vorgestellten Aufgabenbeispiele für das schriftliche und das mündliche Abitur sollen nicht nur die prüfungsrechtlichen Vorgaben darstellen, sondern auch Gestaltungsspielräume und die mögliche Bandbreite in der Formulierung und Präsentation verschiedener Aufgabenarten veranschaulichen.

„Beim Lesen die Augen schließen“

Theoretische Grundlagen und Unterrichtsmaterialien zum Verstehen von Texten

PZ-Information 15/2007

188 Seiten/3,00 €

Verstehen von Texten ist seit jeher **die** Disziplin des Deutschunterrichts und somit zunächst „nichts Neues“. Durch die PISA-Studie ist jedoch verstärkt ins Bewusstsein gerückt worden, dass Textverstehen eine Fertigkeit ist,

- die für alle Fächer grundlegende Bedeutung hat,
- bei der die Lernenden offenbar größere Defizite als vermutet haben,

- zu welcher es durchaus eine Fülle didaktisch-methodischer Erfahrungen und Empfehlungen gibt, die aber intensiver genutzt werden müssten,
- hinter deren routinemäßiger didaktischer Behandlung sich neue, auch interdisziplinäre, Forschungszusammenhänge aufbauen.

Bei neueren Ansätzen tritt das Phänomen Text nicht nur von seiner Form her („Textgattungen“, „Textsorten“), sondern auch von seiner mentalen Verarbeitung beim Rezipienten her („Verstehensprozesse“) verstärkt ins Blickfeld. Die vorliegende Veröffentlichung will einen Überblick anbieten über grundlegende Aspekte, Problemstellungen und wissenschaftliche bzw. didaktische Strategien zum Thema „Verstehen von Texten“; darüber hinaus werden praktische Empfehlungen und Unterrichtsbeispiele vorgestellt.

Argumentieren im Deutschunterricht

Heterogenität nutzen, Sek I

PZ-Information 4/2010

148 Seiten/5,00 €

Diese Handreichung hat das Ziel, ein Grundanliegen des Deutschunterrichts – „Argumentieren“ – zu vermitteln, indem man gerade die Heterogenität einer Lerngruppe dazu „nutzt“, den Einzelnen besser zu fördern.

Sie besteht aus zwei Teilen: Einem theoretischen Teil mit der Bedeutung des „Argumentierens“ (Inhalt) als Schlüsselkompetenz, wie sie sich im Alltag, demzufolge auch im Lehrplan und in den Bildungsstandards, darstellt und den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I bestimmt. In einem zweiten praktischen Teil werden erprobte Unterrichtssequenzen vorgestellt. Alle Unterrichtsreihen zeigen in einem Ansatz mit Methoden des kooperativen wie produktionsorientierten Lernens pragmatische Lösungen, den Aspekt der Heterogenität konstruktiv in die Unterrichtsplanung einzubeziehen, so dass sich soziales und selbsttätiges Lernen verbinden und die Unterschiede in der Gruppe konstruktiv für das Lerngeschehen des Einzelnen genutzt werden können.

Die vorgestellten Unterrichtsmodelle thematisieren alle das „Argumentieren“. Dabei liegt in der Klassenstufe 5/6 der Schwerpunkt auf „Sprechen und Zuhören“, in der Klassenstufe 7/8 auf „Lesen – Umgang mit Texten“ und auf „Schreiben“ in der Klassenstufe 9/10.

Handreichung zum Lehrplan „Gemeinschaftskunde - bilingualer Zug Englisch“ Jahrgangsstufe 11 bis 13

Bilingualer Unterricht Gemeinschaftskunde/Englisch

PZ-Information 4/2000

128 Seiten/2,56 €

Der Materialband ist eine Handreichung zum Lehrplan Gemeinschaftskunde im bilingualen Zug Jahrgangsstufen 11 bis 13. In englischer Sprache werden Unterrichtsreihen vorgestellt, die in den Teilfachbereichen Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde in der Oberstufe analog zu den verbindlichen Lehrplanthemen geplant wurden. Für alle drei Teilfachbereiche gliedert sich der Band in:

- Fundstellenverzeichnis zu den Lehrplanthemen
- Angaben zur verwendeten Literatur
- Materialien: Beispiele für die Unterrichtspraxis
- Vorschläge für fächerverbindenden und fachübergreifenden Unterricht
- Beispiele für die mündliche Abiturprüfung

Englisch

Student speakin'

Beispiele für das mündliche Abitur im Grund- und Leistungsfach

PZ-Information 2/2001

56 Seiten/2,56 €

Der Materialband enthält insgesamt 25 Aufgabenbeispiele zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Englisch. Dabei besteht diese Auswahl sowohl aus Sachtexten als auch literarischen Texten unterschiedlicher Gattungen mit anschließendem Fragenkatalog für Leistungs- bzw. Grundfach. Abschließend ist der jeweilige Erwartungshorizont angegeben. Der Beispielsammlung vorangestellt ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Hinweise zur Durchführung des mündlichen Abiturs. Der Materialband wurde konzipiert und zusammengestellt von der Arbeitsgruppe, die bereits die entsprechende PZ-Information zur schriftlichen Abiturprüfung erarbeitete.

Bilingualer Unterricht. Erweiterter Englischunterricht

Orientierungsstufe Klasse 6

PZ-Information 20/2002

97 Seiten/3,00 €

Der Materialband zeigt Möglichkeiten auf, wie der erweiterte Englischunterricht in der Klassenstufe 6 inhaltlich gestaltet werden kann.

Die Unterrichtseinheiten bahnen den in Klassenstufe 7 beginnenden bilingualen Fachunterricht im Fach Erdkunde und/oder Geschichte an. Die Materialsammlung ist nicht als geschlossener Durchgang zu verstehen, sondern als beispielhafte Auswahl von Materialien, deren Einsatz abhängig ist vom Leistungsstand der Lerngruppe sowie der Fächerwahl für den bilingualen Sachfachunterricht. Die Materialien eignen sich ebenfalls für den Einsatz im Regel-Englischunterricht in Klasse 6 oder 7.

STOP'em

PZ-Information 8/2006

104 Seiten/3,00 €

Der vorliegende Band widmet sich der schwierigen und immer wieder kontrovers diskutierten Frage der Korrektur und Bewertung von Kurs- und Abiturarbeiten im Fach Englisch der gymnasialen Oberstufe. Diese Schrift basiert zu großen Teilen auf den langjährigen Erfahrungen der Autoren als Unterrichtende und als Fachberater und orientiert sich an der Unterrichtspraxis. Im Mittelpunkt stehen Originalschülerarbeiten mit Vorschlägen zu Korrektur und Bewertung.

South Carolina

Partner State of Rhineland-Palatinate

PZ-Information 13/2006

110 Seiten/3,00 €

Die vorliegende PZ-Information ist eine unterrichtspraktische Sammlung von Materialien, die South Carolina, den Partnerstaat von Rheinland-Pfalz in den Vereinigten Staaten, vorstellt. Seit 1997 gibt es ein Partnerschaftsabkommen zur Zusammenarbeit.

Die Materialsammlung ist für fachübergreifenden, projektartigen Unterricht in der Sekundarstufe I konzipiert. Die Unterrichtseinheiten berühren verschiedene Aspekte South Carolinas wie z. B. Geographie, Wirtschaft, Handel und Geschichte. Gemäß den Bildungsstandards eignen sie sich zur vertiefenden Schulung der funktionalen kommunikativen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen. Die Materialien der Unterrichtseinheiten können je nach Leistungsstand und Interesse der Lerngruppe komplett oder auch in Teilen im Unterricht verwendet werden.

Die Stadt Mainz. Region und Unterricht

Erdkunde, Geschichte, Biologie (Grundschule, Sekundarstufen I und II)

PZ-Information 4/2001

324 Seiten/10,22 €

Die Publikation will einen Beitrag für eine verstärkte Berücksichtigung regionaler und lokaler Themen in der didaktischen Diskussion und im Unterricht der Schulen leisten. Über den Unterricht hinaus bietet die Veröffentlichung allen geographisch, botanisch-biologisch und historisch Interessierten eine Vielzahl an Informationen zur Stadt Mainz und ihrer Umgebung.

Diese PZ-Information wurde vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. verfasst.

„Go for Ruanda - Partnerschaft macht Schule“. CD-ROM

-kostenlos-

Hrsg. Pädagogisches Zentrum und Human Help Network e.V., Mainz, Feb. 2000

Die CD-ROM stellt eine Fülle von Materialien über das Land Ruanda zur Verfügung, die Anregungen für die Beschäftigung mit dem Partnerland im Unterricht sein können.

Themenschwerpunkte sind:

- Ruanda im Überblick
- Alltag und Kinder in Ruanda
- Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda
- Human Help Network e.V. und der Solidaritätsmarsch „Go for Ruanda“
- Ruanda in Unterricht und Schule (Informations- und Unterrichtsmaterialien)

Die Materialien sind nicht für eine bestimmte Klassenstufe eines bestimmten Faches konzipiert und eignen sich daher für fachübergreifenden und fächerverbindenden sowie projektorientierten Unterricht sowie für außerunterrichtliche Veranstaltungen (Schulfeste, Aktionstage u. a.).

Schulpartnerschaften zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda

Eine Handreichung

PZ-Information 15/2004

81 Seiten/3,00 €

Diese Handreichung soll rheinland-pfälzischen Schulen eine Hilfestellung bei der Diskussion über bzw. Entscheidung für eine Partnerschaft mit einer ruandischen Schule geben.

In einem ersten allgemeinen Teil werden u. a. folgende Themen kurz erläutert:

- Globales Lernen am Beispiel von Schulpartnerschaften
- Chancen und Probleme von Nord-Süd-Partnerschaften
- Einbindung von Schulpartnerschaften in die Länderpartnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda
- Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation sowie von Begegnungen zwischen den Schulen

In einem zweiten Teil werden notwendige Schritte, die vor der Gründung einer Schulpartnerschaft unternommen werden sollten, diskutiert. Außerdem werden die Vorteile, aber auch die Schwierigkeiten einer Schulpartnerschaft an Beispielen aus der Praxis mit Ruanda dargestellt. Ein dritter Teil (Serviceteil) enthält nützliche Adressen von Ansprechpartnern, gibt Hinweise zu Literatur, audiovisuellen Medien und Unterrichtsmaterialien sowie Internetadressen.

Erdkunde

Vulkane im Laacher See-Gebiet

Ein Exkursionsführer

PZ-Information 7/2005 (nur noch als CD erhältlich)

CD/5,00 €

1993 erschien im Rahmen des Projektes „Region und Unterricht“ ein „Exkursionsführer Neuwieder Becken - Laacher See“. Wie die damalige Schrift besteht auch diese überarbeitete, aktualisierte Neuauflage aus Vorschlägen für Unterrichtsgänge und Exkursionen und enthält zahlreiche praxisnahe Materialien, die von Lehrerinnen und Lehrern in Kenntnis der Schulpraxis entwickelt wurden. Die überarbeitete Auflage bietet Zugänge und Anstöße für anschaulichen und handlungsorientierten Unterricht. Die hier gewählten konkreten und praxisbezogenen Vorschläge sollen zugleich Anregungen und Ausgangspunkte für weiterführende Arbeiten sein.

Geografische Exkursionsziele entlang einer Verkehrsachse

Anregungen und Materialien zum Lernen vor Ort

PZ-Information 14/2009

Mit der Schrift „Geografische Exkursionsziele entlang einer Verkehrsachse – Anregungen und Materialien zum Lernen vor Ort“ soll ein außerschulischer Lernort in den Fokus gerückt werden. Mit den ausgearbeiteten Exkursionsmodulen zum Gewerbegebiet Urbacher Wald, dem Möbelhaus Müllerland, dem ICE Bahnhof Montabaur sowie der Raumanalyse des durch die Autobahn A 3 bzw. die ICE-Strecke belasteten Stadtteils Montabaur-Eschelbach möchten die Autoren die vielfältigen Möglichkeiten des außerschulischen Lernens für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 aufzeigen. Die Exkursionsangebote orientieren sich an ausgewählten Leitbildern, wie z. B. Problemlösekompetenz, Übernahme von Verantwortung, Kooperationsorientierung, Handlungsorientierung, Selbstorganisation oder Ganzheitlichkeit. Um keine utopischen oder nur unter idealtypischen Bedingungen zu leistende Exkursionsangebote zu präsentieren wurde versucht, Konzepte zu entwickeln, die unter alltäglichen Unterrichtsbedingungen auch auf der konkreten unterrichtspraktischen Ebene durchführbar sind. Die Exkursionsbeispiele besitzen mit den gewählten Zugängen zwar Individualcharakter, bieten aber dennoch hinreichend Möglichkeiten zum Transfer auf andere Raumbispiele.

(siehe Downloadbereich)

Fächerübergreifende Themen

Darstellendes Spiel: Anregungen und Stücke

PZ-Information 22/2000

139 Seiten/5,11 €

Fünf Spielstücke, aus dem Schultheater erwachsen und aufgeführt, zeigen nachvollziehbar Schülerinnen und Schüler betreffende Themen: Gewalt, Fremdsein, Freundschaft, Umwelt, Anderssein, Außenseiter. Diese Themen werden in verschiedenen Spielformen dargestellt: Schattenspiel, Menschentheater, Figurentheater, Schwarzlichttheater, als Märchen, Realsatire, dramatische Erzählung, Abenteuer, Fantasiespiel. Sie können nachgespielt und der eigenen Spielsituation entsprechend verändert (gekürzt, erweitert) werden.

Wir fangen an

Darstellendes Spiel unterrichten 1

PZ-Information 18/2004

111 Seiten/3,00 €

Informationen, Spielideen, Projektvorschläge und Unterrichtseinheiten für das erste Unterrichtsjahr in der Sekundarstufe I

Theaterarbeit kann einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit leisten, indem sie die Schülerinnen und Schüler in ihrer kognitiven, emotiven und körperlichen Erkenntnis- und Ausdrucksfähigkeit fordert und fördert und dabei besonders ihre kreativen Potenziale entwickelt. Diese Erkenntnis hat dazu geführt, dass Darstellendes Spiel neben Bildender Kunst und Musik als drittes künstlerisches Fach in den weiterführenden Schulen des Landes Rheinland-Pfalz eingeführt wurde. Die vorliegende Handreichung ist für den Anfangsunterricht in der Sekundarstufe I konzipiert; sie eignet sich gleichwohl in weiten Teilen für den Unterricht in der Sekundarstufe II. Übungen, Spielideen, Projektvorschläge und Unterrichtseinheiten sollen sich für das erste Unterrichtsjahr - d. h. für „DS-Anfänger/innen“ - eignen, also „einfach“ sein, keine besonderen Vorkenntnisse voraussetzen, Grundlagen schaffen und zum kreativen Handeln anregen. Gleichzeitig bemüht sie sich, durch Informations- und Reflektionsangebote der hochkomplexen und vieldimensionalen Struktur des Faches Darstellendes Spiel gerecht zu werden.

Aus dem Inhalt:

- Das Fach Darstellendes Spiel - schulische Rahmenbedingungen
- Förderung grundlegender Haltungen und Kompetenzen (mit praktischen Übungen)
- Grundlegende unterrichtliche Verfahren
- Schon das ist Theater! - Theatrale Gestaltungsmöglichkeiten und -prozesse kennen lernen, erproben und reflektieren

Darstellendes Spiel unterrichten 2

Lernen – Leisten – Bewerten – Fördern

PZ-Information 9/2008

124 Seiten/3,00 €

Die Erkenntnis, dass Theaterarbeit in der Schule einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler leisten kann, hat auch in Rheinland-Pfalz zu einem ständig sich ausweitenden Angebot an Fachunterricht im Fach Darstellendes Spiel geführt.

Für die unterrichtenden Lehrkräfte bedeutet das, die von Schülerinnen und Schülern in diesem Fach erbrachten Leistungen zu bewerten und in eine Note zu fassen, die gerecht und transparent ist und darüber hinaus fördernden Charakter hat.

Diese zweite Handreichung für das Fach Darstellendes Spiel will den Lehrkräften die Möglichkeit eröffnen, Leistungen im Fach Darstellendes Spiel kompetenzorientiert zu analysieren und Qualitätsmaßstäbe zu entwickeln. Dabei wird zum einen besonderer Wert darauf gelegt, die fachspezifischen Gesichtspunkte der Bewertung von Leistungen im Fach Darstellendes Spiel in den allgemeineren Kontext der Diskussion um eine neue Lern- und

Aufgabenkultur zu stellen, zum anderen aber Parameter zur Bewertung von kreativen Leistungen zu finden, da es in diesem Fach neben dem Erwerb von kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten auch um Imagination, Kreativität, emotionale Teilhabe und ästhetische Erfahrungen geht.

Fächerübergreifende Themen

Reihe Handreichungen für das Wahlpflichtfach Mathematik-Naturwissenschaften der Realschule und für den fächerübergreifenden projektorientierten Unterricht

PZ-Information 1/2008

CD/5,00 €

Auf der CD wurden sieben Handreichungen für das Wahlpflichtfach Mathematik-Naturwissenschaften an Realschulen zum gleichnamigen Lehrplan in ausdrückbarer Form sowie Arbeitsblätter, die z. T. veränderbar sind, zusammengefasst. Die Handreichungen eignen sich auch für fachübergreifenden projektorientierten Unterricht. Dabei handelt es sich für die Klassenstufe 7/ 8 um Hefte zu den folgenden Themenbereichen:

Boden (PZ-Information 2/1998)

Binnengewässer (PZ-Information 33/2000)

Luft (PZ-Information 112001)

Energie (PZ-Information 16/2002)

Für die Klassenstufe 9/10 wurden für folgende Themen Unterrichts Anregungen und Hinweise zu Aufgaben und Versuchen zusammengestellt:

Verfahrenstechnologie (PZ-Information 5/2001)

Ökologie (PZ-Information 9/2004)

Informationstechnologie (PZ-Information 13/2007)

Alle Handreichungen wurden überarbeitet sowie die Literaturangaben ergänzt. Verstärkt wurde das Ziel, Schülerinnen und Schüler durch Selbsttätigkeit naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken an ausgewählten Beispielen aus Physik, Chemie, Biologie und Informatik aufzuzeigen und diese praktisch umzusetzen.

Soweit möglich wurden die Arbeitsblätter als Word-Dokumente bereitgestellt, damit Lehrerinnen und Lehrer sie den Erfordernissen entsprechend abwandeln können.

Handreichungen für das Wahlpflichtfach Mathematik-Naturwissenschaften der Realschule und für den fächerübergreifenden projektorientierten Unterricht

Die bisher erschienenen 6 Handreichungen sind für Lehrerinnen und Lehrer erstellt, die nach dem Lehrplanentwurf von 1998 das Wahlpflichtfach Mathematik-Naturwissenschaften unterrichten.

Sie geben aber auch allen denjenigen, die diese Themen im fachübergreifenden Unterricht behandeln wollen, Hinweise und Anregungen.

Für den Chemie-Unterricht in der SI enthalten die Hefte „Grundlagen der Verfahrenstechnologie“ bzw. „Informationstechnologie“ weitere Anregungen.

Diese PZ-Informationen sind im Internet veröffentlicht und können dort kostenlos heruntergeladen werden:

(siehe Downloadbereich)

Binnengewässer

Klassenstufe 7/8

PZ-Information 33/2000

Die Einflussnahme des Menschen durch Naturwissenschaft und Technik auf die natürliche Umwelt (hier: auf das Binnengewässer) mit den weitreichenden (positiven und negativen) Folgen soll Schülerinnen und Schülern bewusst werden. Die PZ-Information zeigt auf, wie mathematisch-naturwissenschaftliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden in Verbindung mit ökologischen Fragestellungen erlernt, angewandt und eingeübt werden. Der Experimententeil wird durch eine Reihe von Arbeitsblättern ergänzt, die die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen anleiten.

Luft

Klassenstufe 7/8

PZ-Information 1/2001

In 4 Kapiteln werden jeweils nach einer methodisch-didaktischen Einführung Schülerexperimente (insgesamt rund 50) vorgestellt:

1. Wesentliche Bestandteile der Luft
2. Eigenschaften des Stoffgemisches Luft und seiner Bestandteile
3. Die Herkunft gasförmiger Luftbestandteile
4. Anthropogene Einflüsse auf die Zusammensetzung der Luft

Ein ausführliches Literatur- und Internetadressenverzeichnis gibt Hinweise auf viele weitere unterrichtspraktische Hilfen.

Grundlagen der Verfahrenstechnologie

Klassenstufe 9/10

PZ-Information 5/2001

Thematisiert werden in neun Kapiteln:

1. Zeitverhalten chemischer Vorgänge
2. Modellvorstellungen
3. Katalyse
4. Umkehrbare Reaktionen
5. Dynamisches Gleichgewicht
6. Berechnung von Stoffumsätzen
7. Messung des Energieumsatzes
8. Kreisprozesse
9. Haber-Bosch-Verfahren als Anwendung der Kenntnisse vom Gleichgewicht

Energie

Klassenstufen 7/8

Handreichung für das Wahlpflichtfach Mathematik-Naturwissenschaften der Realschule und für den fachübergreifenden projektorientierten Unterricht

PZ-Information 16/2002

Nach didaktisch-methodischen Vorbemerkungen wird die Unterrichtspraxis in vier Kapiteln ausführlich vorgestellt:

1. Energie und Energieträger
2. Energieumwandlung
3. Verbrennung
4. Energieströme

Hinweise auf Literatur und Internetadressen runden das Thema ab.

Grundlagen der Ökologie

Klassenstufe 9/10

PZ-Information 9/2004

Thematisiert werden in zehn Kapiteln:

1. Die Vielzahl der Lebewesen lässt sich ordnen
2. Lebewesen sind an ihre Umgebung angepasst
3. Komponenten eines Ökosystems
4. Nahrungsbeziehungen in einem Ökosystem
5. Zwischen den Gliedern einer Nahrungskette besteht ein Gleichgewicht
6. Lebewesen kommunizieren miteinander

Fächerübergreifende Themen

7. Recycling ist eine Erfindung der Natur
 8. Bewegung - Kennzeichen des lebendigen Organismus
 9. Energiefluss durch das Ökosystem
 10. Ausgewählte Ökosysteme: Wiese - Hecke - Acker
-

Wahlpflichtfach Technisches Zeichnen Realschule

Technisches Zeichnen in der Schule

Die Information gibt in 3 Bänden in Wort und Bild Schülerinnen und Schülern eine gründliche Einführung in das Fach Technisches Zeichnen. Da die technische Zeichnung auch eine Bedeutung im Alltag hat, liegt der didaktische Schwerpunkt auf allgemeinen Lernzielen, die anderen Fächern und der eigenen Arbeitshaltung zugute kommen. Beim Zeichnen von Mustern übt man z. B. die richtige Handhabung der Zeichengeräte und das exakte und konzentrierte Arbeiten. Jeder Band enthält einen umfangreichen Übungsteil und bietet neben Zeichenübungen auch die Möglichkeit der Lernzielkontrolle.

Technisches Zeichnen in der Schule Band 1

PZ-Information 12/2000 (Doppelband)

251 Seiten/5,11 €

Band 1 beschränkt sich auf das Zeichnen flacher Werkstücke. Voraussetzungen sind Regelwissen und die Fähigkeit zur Erstellung einfacher geometrischer Konstruktionen sowie des Beschriftens. Außerdem enthält die Veröffentlichung eine allgemeine Einführung in das Arbeiten mit CAD-Programmen. Manche Lernziele, z. B. exaktes Arbeiten, lassen sich auch mit anderen Inhalten realisieren.

Nach der Diskussion über den Sinn der Freihand-Normschrift kann man auch das traditionelle Konstruieren hinterfragen und dem Computerzeichnen den Vorzug geben. Außerdem enthält die Veröffentlichung eine allgemeine Einführung in das Arbeiten mit CAD-Programmen.

Technisches Zeichnen in der Schule Band 2

PZ-Information 13/2000 (Doppelband)

208 Seiten/5,11 €

Band 2 bietet vielfältige Übungen zur Schulung des räumlichen Sehens. Dieses vollzieht sich u. a. an geometrischen Grundkörpern mit ihren typischen Eigenschaften.

Weiterhin werden Verfahren geübt, die zum Perspektivzeichnen von Prismen und Zylindern notwendig sind.

Außerdem enthält die Veröffentlichung eine allgemeine Einführung in das Perspektivzeichnen mit CAD-Programmen. Die Abläufe bzw. die geometrischen Grundlagen beim Erstellen oder halbautomatischen Generieren von Perspektiven mit dem Computer werden verdeutlicht.

Technisches Zeichnen in der Schule Band 3

PZ-Information 14/2000 (Doppelband)

206 Seiten/5,11 €

Band 3 bietet vielfältige Übungen zum räumlichen Sehen und zur Abstraktion bei der Projektionszeichnung von geometrischen Grundkörpern, Modellen und Werkstücken. Weiterhin werden Verfahren geübt, die zum Konstruieren von Abwicklungen und Schnittzeichnungen notwendig sind.

In zwei Kapiteln wird die Arbeit mit CAD-Programmen berücksichtigt. Dabei wird bewusst auf den Einsatz von komfortablen Befehlen aus 3-D-Programmen verzichtet. Stattdessen wird das Anwenden geometrischer Grundlagen und das „räumliche Operieren“ durch das Arbeiten mit 2-D-Programmen (das dem Handzeichnen näher kommt) bei den Projektionen gefördert.

Recht im Unterricht

Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht Sekundarstufe I und II

PZ-Information 8/2005

Die PZ-Information 8/2005 „Recht im Unterricht“ besteht aus 14 Einzelheften.

Ausgehend von konkreten Rechtsfällen aus den unmittelbaren Erfahrungsfeldern der Jugendlichen wird ein großes Spektrum von Rechtsfragen erschlossen, die im Unterricht verschiedener Fächer thematisiert werden können. Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht ist oft sinnvoll und notwendig, wenn die vielfältigen Beziehungen und Berührungspunkte der Schülerinnen und Schüler zu Fragen des Rechts erörtert werden. Dabei wird die Möglichkeit eröffnet, Juristinnen und Juristen in den Unterricht einzubeziehen.

Folgende Themenhefte sind bisher erschienen:

Heft 1:	Einführung (PZ-Information 8.01/2005)	42 Seiten/3,00 €
Heft 2:	Alkohol im Straßenverkehr (PZ-Information 8.02/2005) Ein Fall aus dem Strafrecht	27 Seiten/3,00 €
Heft 3:	Einkaufen im Internet (PZ-Information 8.03/2005) Ein Fall aus dem Kaufvertragsrecht	21 Seiten/3,00 €
Heft 4:	Einkaufen leicht gemacht (PZ-Information 8.04/2005) Ein Fall aus dem Zivil- und Strafrecht	25 Seiten/3,00 €
Heft 5:	Ganz dumm gelaufen. (PZ-Information 8.05/2005) Ein Fall aus dem Jugendstrafrecht	42 Seiten/3,00 €
Heft 6:	Ich will endlich mein eigenes Geld verdienen (PZ-Information 8.06/2005) Ein Fall aus dem Arbeits- und Sozialrecht	30 Seiten/3,00 €
Heft 7:	Leben in Europa (PZ-Information 8.07/2005) Ein Fall aus dem Kaufvertragsrecht	23 Seiten/3,00 €
Heft 8:	Streit in der Familie (PZ-Information 8.08/2005) Ein Fall aus dem Zivil- und Strafrecht	40 Seiten/3,00 €
Heft 9:	Falsche Töne auf der Geburtstagsparty (PZ-Information 8.09/2005) Ein Fall aus dem Strafrecht	33 Seiten/3,00 €
Heft 10:	Wir wollen unsere Skaterbahn (PZ-Information 8.10/2005) Ein Fall aus dem Kommunalrecht	27 Seiten/3,00 €
Heft 11:	Kanonenschlag im Fahrradkeller (PZ-Information 8.11/2005) Ein Fall aus dem Schulrecht	29 Seiten/3,00 €
Heft 12:	Ärger auf dem Schulhof (PZ-Information 8.12/2005) Ein Fall aus dem Recht der gesetzlichen Unfallversicherung	36 Seiten/3,00 €
Heft 13:	Der gefalzte Wahlzettel (PZ-Information 8.13/2005) Ein Fall aus dem rheinland-pfälzischen Verfassungsrecht	24 Seiten/3,00 €
Heft 14:	Ein teurer Spaß (PZ-Information 8.14/2005) Ein Fall aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht	48 Seiten/3,00 €

Bitte beachten: Einzelne Hefte befinden sich wegen Änderungen in den grundlegenden Rechtsvorschriften zur Zeit (2011) in der Überarbeitung.

Fächerübergreifende Themen

Handreichung zum Schülerwettbewerb

„Recht und Justiz“

Fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht

Sekundarstufe I und II

PZ-Information 9/2009

13 Seiten/3,00 €

Mittels des Schülerwettbewerbs „Recht und Justiz“ erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedene Themenkomplexe aus dem Bereich des Rechts selbstständig zu erarbeiten. Diese PZ-Information will Lehrerinnen und Lehrern aufzeigen, wo sich Bezugspunkte für einen Unterricht zum Themenkomplex „Recht und Rechtsprechung“ in den Lehrplänen für die Fächer Sozialkunde (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) bzw. Gesellschaftslehre finden.

Eine Reihe von Beispielen verdeutlicht, wie Schülerorientierung berücksichtigt werden kann und wie über die Fächer Sozialkunde, Gesellschaftslehre, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre hinaus Ziele und Inhalte anderer Schulfächer für die Arbeit zu nutzen sind. Der Wettbewerb eignet sich auch für Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe der Gymnasien und an berufsbildenden Schulen.

Mit dem Schülerwettbewerb „Recht und Justiz“ können Schulen gerade im Hinblick auf die knappe zur Verfügung stehende Unterrichtszeit die Möglichkeiten nutzen, die Unterrichtsarbeit inhaltlich zu ergänzen und weiterzuführen und diese durch Methoden des entdeckenden und erforschenden Lernens zu bereichern.

Handreichung Moodle

Die Lernplattform Moodle im Unterricht

PZ-Information 3/2009

40 Seiten/3,00 €

Die Lernplattform Moodle hat sich mittlerweile im schulischen Bereich etabliert. Schulen in Rheinland-Pfalz nutzen Installationen auf eigenen Servern, bei Providern oder beim Landesmedienzentrum. Von Interesse für Lehrerinnen und Lehrer ist nun, wie sich Moodle pädagogisch in den Unterricht einbinden lässt. Hierzu liefert die Handreichung „Die Lernplattform Moodle im Unterricht“ Anregungen. Es werden unterrichtserprobte Beispiele vorgestellt, die sich leicht auf den eigenen Unterricht übertragen lassen: der unterrichtsbegleitende Einsatz von Moodle, Gruppenarbeit, das Lerntagebuch und der Projektunterricht. Vorab werden die pädagogischen Prinzipien des online-unterstützten Lernens mit Moodle erklärt und technische Grundlagen vermittelt. Die Lernplattform stellt den Lehrerinnen und Lehrern Funktionalitäten bereit, mit denen Kurse wiederverwendet und untereinander ausgetauscht werden können. Wie das technisch umgesetzt wird, ist Inhalt des abschließenden Kapitels.

Letterboxing

Wandertage mit einer modernen Variante der Schnitzeljagd

Mit Exkurs Geocaching

PZ-Information 5/2009

34 Seiten/3,00 €

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Grundschule, Sekundarstufe I

Letterboxing ist eine Mischung aus Orientierungslauf, Wandern, Schatzsuche, Rätseln, Navigation und Spaß!

Irgendjemand versteckt irgendwo eine wasserdichte Box, die einen eigenen Stempel und ein so genanntes „Logbuch“ zum Eintrag der Finder enthält. Nach dem Verstecken werden die Suchhinweise zur Box im Internet auf der Homepage www.letterboxing-germany.de registriert und veröffentlicht.

Fächerübergreifende Themen

Jeder kann nun diese Suchhinweise („Clues“) nach Lust und Laune ausdrucken und sich mit Kompass, Karte, Stift, Stempelkissen und eigenem Logbuch sowie Stempel auf die Suche begeben. Dabei müssen meist Rätsel und Aufgaben gelöst und Bilder zugeordnet werden. Auch Rechnungen und Kompasspeilungen sind oft notwendig, um das Ziel zu erreichen. Das vorliegende Heft soll dazu anregen, Letterboxing im schulischen Kontext zu nutzen und z. B. Wandertage, Projektwochen und Arbeitsgemeinschaften an Ganztagschulen damit zu bereichern.

Gedenkstättenarbeit und Schule in Rheinland-Pfalz

Die Gedenkstätten Osthofen, Hinzert und Hadamar und ihre Angebote für Schulen

PZ-Information 13/2009

75 Seiten/3,00 €

Geschichte, Gesellschaftslehre, Sozialkunde

Die Gedenkstätten Osthofen, Hinzert und Hadamar und ihre Angebote für Schulen

Die vorliegende Handreichung stellt die beiden großen rheinland-pfälzischen Gedenkstätten Osthofen und Hinzert sowie die an der Grenze zum nördlichen Rheinland-Pfalz liegende Gedenkstätte Hadamar in ihrem je unterschiedlichen Charakter und mit ihren jeweils unterschiedlichen Möglichkeiten des Herangehens vor. Sie verdeutlicht, dass Gedenkstättenarbeit mehr sein kann als nur eine kurze Führung durch den Gedenkort. Sie erleichtert den interessierten Lehrerinnen und Lehrern die Vorbereitung eines Gedenkstättenbesuchs, indem sie ihnen wichtige Informationen dazu in kompakter Form zur Verfügung stellt.

Französisch

Bilingualer Unterricht Gemeinschaftskunde/Französisch

Handreichung zum Lehrplan „Gemeinschaftskunde - bilingualer Zug Französisch“
Jahrgangsstufe 11 bis 13

PZ-Information 5/2000

62 Seiten/2,56 €

In diesem Materialband werden Unterrichtsreihen vorgestellt, die in den Teilfachbereichen Sozialkunde, Geschichte und Erdkunde in der Oberstufe analog zu den verbindlichen Lehrplanthemen geplant wurden:

- Sciences Politiques: Gesellschaft
- Histoire: Grundlagen der europäischen Geschichte
- Histoire: Nation, nationalités, nationalisme
- Géographie: Le système-monde

Im Anhang zu den unterrichtspraktischen Materialien befindet sich ein Literaturverzeichnis.

La géographie - en français, bien sûr

Erdkunde/Französisch, Bilingual/Fachübergreifend

PZ-Information 30/2000

101 Seiten/2,56 €

Nach dem Konzept des Bilingualen Unterrichts sind die Lernziele des Bilingualen Unterrichts auf die Inhalte des jeweiligen Sachfachs ausgerichtet und nicht primär spracherwerbsorientiert. Die Partnersprache ist Kommunikationsmittel, nicht Unterrichtsgegenstand. So können die vorliegenden Unterrichtsbeispiele sowohl im fächerübergreifenden Unterricht als auch im Projektunterricht genutzt werden. Hierzu eignet sich die gesamte Unterrichtseinheit oder eine Auswahl von Einzelaspekten.

Inhalt:

- Le volcanisme Klasse 7 - Vulkanismus
- L'aménagement touristique de la côte méditerranéenne Klasse 8 - Die touristische Inwertsetzung der französischen Mittelmeerküste

Französisch

Lernen an Stationen

Offene Unterrichtsarbeit

PZ-Information 5/2002

263 Seiten/8,00 €

Der Band bietet 10 Beispiele für Lernen an Stationen im Französischunterricht der Sekundarstufe I (z. T. auch für die Orientierungsstufe mit Französisch 1. Fremdsprache).

Charakteristika für das Lernen an Stationen:

- Nicht alle Stationen sind verpflichtend.
- Neigungs- und Leistungsdifferenzierung wird Rechnung getragen.
- Schülerinnen und Schüler legen die Reihenfolge des Arbeitsprogramms eigenverantwortlich fest.
- Unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit) werden vorgeschlagen.
- Die Arbeitszeit an den einzelnen Stationen wird von den Schülerinnen und Schülern festgelegt.

Das Lernen an Stationen erfreut sich auch im Fremdsprachenunterricht zunehmender Beliebtheit.

Geschichte

Kaiserslautern, Landstuhl und Otterberg in Mittelalter und früher Neuzeit

Grundschule, Sekundarstufen I und II

Eine Quellensammlung

PZ-Information 31/2000

120 Seiten/2,56 €

Die Veröffentlichung zeigt auf, wie die unmittelbare Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler auch bei der Bearbeitung der Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit in den Unterricht einbezogen werden kann. Neben didaktisch-methodischen Anmerkungen und einer exemplarischen Quellenanalyse werden sechs Beispiele für die Unterrichtspraxis aufgeführt. Weitere Quellen und eine Literaturliste zu Kaiserslautern, Landstuhl, Otterberg sowie ein Glossar sind enthalten.

Unterrichtsmaterialien zur Geschichte der Stadt und Region Saarburg

Grundschule, Sekundarstufen I und II

PZ-Information 1/2004

120 Seiten/3,00 €

Zahlreiche Quellen zur Lokal- und Regionalgeschichte wurden so zusammengetragen, dass über viele Epochen der Geschichte der Stadt Saarburg ein konkreter und anschaulicher Unterricht ermöglicht wird und zugleich Beziehungen zur allgemeinen Geschichte aufgezeigt werden können.

Zum Inhalt:

Beginnend mit der erstmaligen Erwähnung Saarburs 964 n. Chr. wird ein Bogen gespannt über die Erteilung der Stadtrechte 1291 bis hin zur Entwicklung demokratischer Ansätze, dem Aufbau der Zünfte und des Gerichtswesens. Als passendes Unterrichtsmaterial sind die Texte vieler Urkunden aus dem 15. und 16. Jahrhundert abgedruckt.

Aus der Zeit der Jahrhundertwende liegen Texte zur politischen und ökonomischen Entwicklung - letzteres insbesondere zum Weinbau - vor. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Berichte über die Zeit des Vormärz und zur Revolution in der Saarburger Region.

Die Einschränkungen zur Zeit des 1. Weltkrieges werden aus der Sicht einer Lehrerin geschildert. Zahlreiche Zeitungsausschnitte belegen das Aufkommen des Nationalsozialismus und Antisemitismus auch in der Region Saarburg. Sehr persönliche Schilderungen zeigen das Gesicht des 2. Weltkrieges in dieser Gegend. In eindrucksvollen Beschreibungen und Bildern wird der Wiederaufbau nach dem Krieg dargestellt, wobei insbesondere die Nutzung der Mosel, der Saar sowie des Saarkanals beim Aufbau der Schwerindustrie beschrieben wird.

Die Sammlung zum **Thema „Rhein“** wurde mit dem Ziel erstellt, Beispiele für eine verstärkte Berücksichtigung regionaler und lokaler Themen im Unterricht der Schulen zu erarbeiten.

Ausgewählte Teile der PZ-Informationen zum Thema „Rhein“ sind auch:

Der Rhein in der Antike (siehe Downloadbereich)

Der „sagenhafte“ Rhein

Beiträge für Grundschulen und Sekundarstufen I und II

PZ-Information 15/2001

112 Seiten/3,00 €

Aus dem Inhalt:

- Der Binger Mäuseturm: Sage und Geschichte
- „Fährmann, hol über!“ Eine alte Speyerer Sage, ihr Ort in der Geschichte, in der Literatur und in der Stadt
Vorschläge für eine fächerübergreifende Unterrichtsreihe in einer 7. Klasse im Rahmen der Fächer Deutsch und Geschichte
- Sagen am Rhein
Schattenspiel in den Fächern Bildende Kunst und Deutsch am Beispiel der Sagen „Der Klopffeist von Mainz“ und „Das Schatzfeuer von Bacharach“
- Der Rhein im Werk von William Turner
- Burgen am Rhein - Wir malen wie William Turner
Unterrichtseinheit in einer vierten Grundschulklasse
- Die Heinzelmännchen zu Köln
Ein Projekt der Grundschule Esthal
- Das Nibelungenlied, Heldenepos oder Chanson de geste?
- Die Nibelungen oder die Macht der Frauen
Szenisches Erzählstück in Sprechakten

Der historisch-geografische Rhein

Beiträge für die Sekundarstufen I und II

Geschichte, Erdkunde und Gesellschaftslehre

PZ-Information 7/2002

128 Seiten/3,00 €

Aus dem Inhalt:

- Burgenbau und Burgenleben am Beispiel Sterrenbergs und Liebensteins
- Die Entwicklung eines rheinischen Industriereviere am Beispiel Ludwigshafen
- Tunnelportale im Rheintal als Dokumente des Konflikts zwischen Rheinromantik und Verkehrserschließung
- Der Rheindurchbruch bei Bingen - Eine Arbeitsexkursion
- Der „möblierte Mensch“ am Rhein: Kitsch und Massenkultur
(siehe Downloadbereich)

Der „mythische“ Rhein

Projektbeiträge für die Sekundarstufe I
der Fächer Deutsch, Musik, Bildende Kunst

PZ-Information 19/2002

100 Seiten/3,00 €

Die Veröffentlichung zeigt auf, wie die Thematik „Rhein“ im Rahmen von Projekten der Fächer Deutsch, Musik und Bildende Kunst Unterrichtsgegenstand werden kann.

Aus dem Inhalt:

- Didaktisch-methodische Einführung
- Strukturierung und Verlauf

Geschichte

- Ablauf der Unterrichtsreihe
Einführungsphase
Fachspezifisch-analytische Arbeitsphase: Musik, Bildende Kunst, Deutsch
Erlebnisorientierte Phase, Produktorientierte Phase, Präsentationsphase
(Beispiele: Befragung, Ton-Dia-Show, taktisches Strategiespiel, Brettspiel,
Kostüm für eine Rheinfigur, Musikalisches Kreuzworträtsel)
- Auswertung der Unterrichtsreihe
- Literaturliste zum Projekt „Mythos Rhein“

Die nationalsozialistische Judenverfolgung im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz

Geschichte S I und II, Gesellschaftslehre

Eine Quellensammlung zur Entrechtung, Enteignung und Deportation der Juden und den Anfängen der „Wiedergutmachung“.

PZ-Information 4/2002

82 Seiten/3,00 €

Mit der Enteignung und Rückerstattung jüdischen Vermögens greift die Veröffentlichung eine Thematik auf, die in der wissenschaftlichen Forschung und - als Folge davon - in der didaktischen Diskussion und im Unterricht der Schulen bislang nur wenig beachtet wurde. Im Rahmen eines Projekts des Landeshauptarchivs Koblenz zur Erforschung der Akten über die Enteignung und Rückerstattung jüdischen Vermögens im Gebiet des heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz wurden bislang nicht bekannte Materialien gesichtet. Zusammen mit weiteren bisher wenig bekannten Materialien werden dadurch Möglichkeiten eröffnet, die Thematik „Nationalsozialismus“ alternativ zu den in der didaktischen Literatur häufig propagierten Zugriffsweisen zu bearbeiten.

Aus dem Inhalt:

Einführungen, Übersicht und Kommentar

Dokumente

- Boykott jüdischer Geschäfte
- Ausgrenzung
- „Reichskristallnacht“ und danach:
„Arisierung“ bzw. „Entjudung“ von Besitz
- Totalenteignung und Deportation
- Verwertung von Arbeitskraft und Vermögen
- Einzelschicksale
- Rückerstattung

Anhang

Europas Juden im Mittelalter

Die Juden am Rhein

Heft 1

Grundschule und Orientierungsstufe

PZ-Information 11/2004

60 Seiten/3,00 €

Heft 2

Sekundarstufe I

PZ-Information 12/2004

90 Seiten/3,00 €

Heft 3

Sekundarstufe II

PZ-Information 13/2004

72 Seiten/3,00 €

Die vorliegenden drei Hefte zur mittelalterlichen Geschichte der Juden am Rhein, die das Pädagogische Zentrum anlässlich der Ausstellung „Europas Juden im Mittelalter“ in Speyer herausgegeben hat, stellen Aspekte der deutsch-jüdischen Geschichte im Rheinland zwischen ca. 800 und ca. 1400 dar.

Die Veröffentlichungen zeigen, welchen fundamentalen Anteil die Juden an der deutschen Geschichte und Zivilisation haben. Sie verdeutlichen, dass unsere Gesellschaft und Zivilisation ohne den Beitrag der Juden, der im Mittelalter seinen Anfang nahm, undenkbar wäre. Die jüdische Geschichte, die zivilisatorischen und kulturellen Leistungen der Juden stehen im Mittelpunkt. Sie haben im Geschichtsunterricht bisher teilweise einen geringen Stellenwert. Die Konzeption der Hefte und die Auswahl der Materialien zielen auf die direkte Verwendbarkeit im Unterricht. Sie bieten praktikable, leicht einzusetzende, fächerübergreifende und handlungsorientierte Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler, ergänzt durch didaktische Kommentare und Lösungsvorschläge für Lehrerinnen und Lehrer. Materialauswahl und Bearbeitung orientieren sich an den genannten Jahrgangsstufen und Schulformen.

Zeugen der Zeit

PZ-Information 2/2006

44 Seiten/3,00 €

Anregungen für Zeitzeugengespräche in Unterricht und Jugendarbeit

Das Heft enthält, anknüpfend an das in der Geschichtswissenschaft entwickelte Konzept der „oral history“, im 1. Teil konkrete didaktisch-methodische Hinweise für den Einsatz von Zeitzeugengesprächen im Unterricht und in der Jugendarbeit. Im 2. Teil folgen zahlreiche unmittelbar einsetzbare Arbeitsblätter zur Auswahl der Gesprächspartner, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Zeitzeugeninterviews sowie Präsentation der Ergebnisse. Literaturangaben und ein Serviceteil runden das Heft ab.

Zur Vermittlung von Zeitzeugen siehe: <http://zeitzeugen.bildung-rp.de>

Geschichte der DDR

PZ-Information 11/2006

37 Seiten/3,00 €

Bibliographie unterrichtsrelevanter Materialien

Die vorliegende PZ-Information bietet Lehrkräften aller Schularten, die sich im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen mit der Geschichte der DDR auseinandersetzen, eine Hilfe, indem sie in übersichtlicher Form Literatur und andere Materialien zu diesem Thema verzeichnet und erläutert.

Die Titel wurden unter dem Aspekt der Einsetzbarkeit im Unterricht ausgewählt und sind jeweils klassifiziert als „Für Unterricht geeignet“, „Materialien für Unterricht geeignet“ und „Für Unterrichtsvorbereitung geeignet“.

Die Veröffentlichung ist in folgende Themenbereiche gegliedert:

Geschichte der DDR im Überblick

Staat und Partei

Ministerium für Staatssicherheit

Opposition und Widerstand

Wirtschaft

Jugend und Jugendkultur

Deutsche Teilung und Einheit

Geschichte

„Ihr seid das Deutschland der Zukunft“

Schule im frühen Nationalsozialismus (1934–1936) am Beispiel des Mainzer Adam-Karrillon-Gymnasiums

Edition eines Klassentagebuchs und Anregungen zur unterrichtspraktischen Umsetzung

Gesellschaftslehre/Sozialkunde Sekundarstufe I und II

PZ-Information 7/2008 mit CD

144 Seiten/6,00 €

Die Handreichung enthält in bisher einmaliger Form eine unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten erschlossene ungewöhnliche Quelle aus der Zeit des Nationalsozialismus: ein Klassentagebuch einer Sexta bzw. Quinta (5. bzw. 6. Klasse) des damaligen

Adam-Karrillon-Gymnasiums Mainz. Darin haben der Klassenlehrer und Schüler von November 1934 bis März 1936 Tag für Tag einen „Tagesspruch“, ein „Morgenlied“ sowie ungewöhnliche und prägende Ereignisse und Vorkommnisse aus dem Schulleben, aber auch auf politischer Ebene festgehalten. So entsteht ein zwar lückenhaftes, dafür aber umso authentischeres Bild des Schullebens an einer Schule zur Zeit des Nationalsozialismus. Neben dem vollständigen Text des Klassentagebuchs enthält die Handreichung eine fachwissenschaftliche Einführung und methodische Anregungen zum Einsatz im Unterricht sowie Arbeitsblätter als Kopiervorlagen. Eine CD mit Faksimiles der gesamten Originalhandschrift, Arbeitsblättern als Word-Dateien sowie ein Verzeichnis der Liedanfänge der im Klassentagebuch erwähnten Lieder, ergänzt die Materialien.

Konstantin der Große und seine Zeit

Heft 1

Grundschule/Orientierungsstufe

PZ-Information 1/2007

89 Seiten/3,00 €

Heft 2

Sekundarstufe I

PZ-Information 2/2007

79 Seiten/3,00 €

Heft 3

Sekundarstufe II

PZ-Information 3/2007

102 Seiten/3,00 €

Die drei Hefte sind vom Pädagogischen Zentrum anlässlich der Ausstellung „Konstantin der Große“ in Trier herausgegeben worden, können aber auch unabhängig davon im Unterricht eingesetzt werden.

Alle drei Hefte zeigen in 4 jeweils gleichlautenden Kapiteln die antike Welt zur Zeit Konstantins, rekonstruieren die uns heute fremd erscheinende römische Gesellschaftsform mit ihren spezifischen Eigenheiten, führen in den Wissenshorizont jener Zeit ein und verfolgen, wie sich das Bild von Konstantin und seiner Zeit im Laufe der Jahrhunderte veränderte.

Die Darstellung und die Auswahl der Materialien orientieren sich an den jeweiligen Schulstufen und zielen auf die direkte Verwendung im Unterricht. Arbeitsblätter, ausgehend von den didaktisch und methodisch aufbereiteten Quellen, dienen zur eigenständigen Erarbeitung und Vertiefung des jeweiligen Themas.

Geschichte

Die Abiturprüfung Geschichte

PL-Information 3/2010

71 Seiten/3,00 €

(überarbeitete Auflage PZ-Information 15/2002)

Die vorliegende PL-Information gibt Kolleginnen und Kollegen detaillierte Hinweise zur Durchführung der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung in Geschichte.

Die zur Zeit gültigen Vorschriften werden im ersten Teil zusammengestellt, kommentiert und interpretiert.

Empfehlungen und Vorschläge, wie die rechtlichen Grundlagen bei der Auswahl von Aufgaben korrekt und zweckmässig umgesetzt werden können, schließen sich an. Exemplarisch werden jeweils drei Aufgabenvorschläge für die schriftliche und die mündliche Abiturprüfung vorgestellt. An Hand von verschiedenen Protokollen werden auch Beispiele für die Bewertung mündlicher Abiturprüfungen vorgestellt und somit das Anforderungsniveau verdeutlicht.

Die Autoren sind als regionale Fachberater oder Fachleiter für Geschichte mit der Problematik beim Erstellen von Abiturprüfungsaufgaben vertraut. Sie möchten mit diesen Ausführungen einen Orientierungsrahmen und praktische Hilfe geben.

(siehe Downloadbereich)

Gesellschaftslehre

Zum Lehrplan Gesellschaftslehre an IGS oder für Schulen, die gesellschaftswissenschaftliche Fächer integriert unterrichten gibt es zu folgende Themen Handreichungen, die in der Praxis erprobte Vorschläge für selbstständiges, eigenverantwortliches und teamorientiertes Arbeiten unterbreiten.

Reisen und Erholung

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen

Schuljahrgang 5/6, Lehrplanthema 3

PZ-Information 16/2001

84 Seiten/3,00 €

Aus dem Inhalt:

- Methodischer Schwerpunkt: Lernen an Stationen
Organisation, Inhalt, Ablauf
- Materialien zu den vorgeschlagenen Stationen
Vorschläge für Projektarbeit
Geschichte des Reisens
Reiseratgeber
Wunder und Ungeheuer
Reisen und Erholen in der Zukunft

Die Veröffentlichung ist so konzipiert, dass das Lehrplanthema „Reisen und Erholung“ entweder als „Lernen an Stationen“ oder in Form von alternativ auszuwählenden Unterrichtsprojekten umgesetzt werden kann.

Kinder der Welt

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen

Schuljahrgang 5/6, Lehrplanthema 6

PZ-Information 3/2001

104 Seiten/2,56 €

Aus dem Inhalt:

Fünf alternativ einsetzbare Unterrichtsbausteine:

Erster Baustein: Kinder in aller Welt

Zweiter Baustein: Kindheit in Deutschland früher und heute

Gesellschaftslehre

Dritter Baustein: Kinderrechte

Vierter Baustein: Kinderarbeit

Fünfter Baustein: Kinder in Ruanda

Die Veröffentlichung besteht aus insgesamt fünf Unterrichtsbausteinen, die alternativ einzeln oder in beliebiger Kombination eingesetzt werden können. Jeder Unterrichtsbaustein mit Ausnahme vom Baustein 2 ist so konzipiert, dass er für sich allein den Vorgaben des Lehrplans entspricht.

Der Rhein - Das Rheintal als Durchgangsregion

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen,

Schuljahrgang 7/8, Lehrplanthema 3b

PZ-Information 32/2000

104 Seiten/2,56 €

Aus dem Inhalt:

- Zwei Unterrichtsbausteine zur Historie des Rheins
- Weitere Materialien: Schiffe auf dem Rhein, Umweltschutz am Rhein, Berufe am Rhein. Noch mehr Rheinromantik
- Informationen für Lehrerinnen und Lehrer
- „Der Rhein“ in aktuellen Lehrwerken

Wetter und Klima

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen

Schuljahrgang 7/8, Lehrplanthema 5

PZ-Information 18/2005

102 Seiten/6,00 €

Die vorliegende Handreichung „Wetter und Klima“ enthält Vorschläge und Anregungen, zur Umsetzung (auch im Fach Erdkunde) im Unterricht.

Aus dem Inhalt:

Didaktische Anmerkungen zu den Vorgaben des Lehrplans

Erster Unterrichtsbaustein: Wetterbeobachtungen

Zweiter Unterrichtsbaustein: Experimente zum Zusammenwirken der Wetterelemente

Dritter Unterrichtsbaustein: Wettlauf mit dem Wetter - Eine Schiffsreise durch die Klimazonen der Erde (allgemeine Zirkulation der Atmosphäre)

Vierter Unterrichtsbaustein: Die Wettervorhersage (Wetterkarte)

Hinweise zu Literatur, Unterrichtsmaterialien, Medien und Internetadressen, Glossar

„Dritte Welt - Eine Welt“. Probleme und Perspektiven des Nord-Süd-Konflikts

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen

Schuljahrgang 9/10, Lehrplanthema 5

PZ-Information 3/2003

176 Seiten/6,00 €

Aus dem Inhalt:

Drei Unterrichtsbausteine:

Erster Baustein: Strukturen des Welthandels

Erste Unterrichtseinheit: Die Schokolade - eine süße Fair-Suchung

Zweite Unterrichtseinheit: Die Weltreise einer Jeans

Zweiter Baustein: Entwicklungsprobleme - Entwicklungszusammenarbeit

Erste Unterrichtseinheit: Ruanda - das Partnerland von Rheinland-Pfalz

Zweite Unterrichtseinheit: Entwicklungszusammenarbeit - ein Überblick

Dritter Baustein: Das Thema „Dritte Welt - Eine Welt“ als Wochenplanarbeit

Hinweise zu Literatur, Unterrichtsmaterialien, Medien und Informationsadressen

Vergangenheit, die nicht vergeht - Nationalsozialismus

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre an Integrierten Gesamtschulen

Schuljahrgang 9/10, Lehrplanthema 2

PZ-Information 17/2004

104 Seiten/3,00 €

In der vorliegenden Handreichung wird der Alltag Gleichaltriger im Dritten Reich in den Mittelpunkt gestellt. Die häufig positiven Jugenderinnerungen der im Dritten Reich aufgewachsenen Generation führt bei heutigen Jugendlichen nicht selten zu Irritationen. Die Auseinandersetzung mit den Jugenderinnerungen vermittelt eine Erkenntnis und eine soziale Kompetenz.

Zugleich wird deutlich, wie die (inszenierte) Zustimmung durch die „Volksgemeinschaft“ und Terror gegen „Gemeinschaftsfremde“ zum Wesen des Nationalsozialismus gehörten. Dadurch wird die Taktik der Neo-Nazis, sich durch ähnliche emotionale Angebote an Kinder und Jugendliche Zulauf und Zustimmung zu erhoffen, offenkundig und kann problematisiert werden.

Aus dem Inhalt:

Baustein 1: Leben und Interessen Jugendlicher:

Erste Unterrichtseinheit: Leben in der „Volksgemeinschaft“

Zweite Unterrichtseinheit: Ausgrenzung und Terror

Baustein 2: Originalbegegnung: Exkursion zu einer KZ-Gedenkstätte

Osthofen; SS-Sonderlager/KZ Hinzert, Natzweiler-Struthof

Baustein 3: Zugänge zum Thema mit Hilfe fiktionaler Texte

Besprechung eines Jugendbuches am Beispiel von Anna Seghers

„Das siebte Kreuz“

Liste weiterer möglicher Jugendbücher zum Thema Nationalsozialismus

Als unser Land französisch war

Deutsche und Franzosen – schwierige Nachbarn?

PZ-Information 8/2008

93 Seiten/3,00 €

Gesellschaftslehre/Geschichte

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre Thema 9 im Schuljahr 7/8

Aus dem Inhalt:

Neben den didaktischen und methodischen Anmerkungen zu den Vorgaben des Lehrplans werden zu sechs Unterrichtsbausteinen Hinweise zu Literatur, Unterrichtsmaterialien, Medien und Internetadressen angegeben.

Unterrichtsbaustein 1: Die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich im Zeitraum von 800 n. Chr. bis zum Jahr 2000

Unterrichtsbaustein 2: Grenzgeschichten

Unterrichtsbaustein 3: Festungen und Schlösser

Unterrichtsbaustein 4: Vom pfälzischen Erbfolgekrieg bis zur Revolution im Rheinland und in der Pfalz

Unterrichtsbaustein 5: Napoleon

Unterrichtsbaustein 6: Vom Erbfeind zum Partner

Gesellschaftslehre

Die große Wanderung

Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Migration

PZ-Information 12/2009

166 Seiten/6,00 €

Erdkunde/Geschichte/Sozialkunde

Schuljahr 7/8

Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre Lehrplanthema 10

Aus dem Inhalt:

- Didaktisch-methodische Anmerkungen zu den Vorgaben des Lehrplans,
- Informationen für Lehrkräfte
- Vier Unterrichtsbausteine:
 - Unterrichtsbaustein 1: Migrationserfahrungen
 - Unterrichtsbaustein 2: Ausgewählte Migrantengruppen
 - Unterrichtsbaustein 3: Leben in der Migrationsgesellschaft
 - Unterrichtsbaustein 4: Spurensuche
- Hinweise zu Literatur, Unterrichtsmaterialien, Medien, Internet- und -Informationsadressen

Grundlagen der Moderne – die Jahrhundertwende

PZ-Information 1/2010

138 Seiten/6,00 €

Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde

Die vorliegende Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre enthält Vorschläge und Anregungen, wie das Lehrplanthema 10 in den 9. und 10. Klassen im Unterricht der Fächer Gesellschaftslehre, Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde umgesetzt werden kann.

Aus dem Inhalt:

Didaktisch-methodische Anmerkungen zu den Vorgaben des Lehrplans

Informationen für Lehrkräfte

Sechs Unterrichtsbausteine

Unterrichtsbaustein 1: Der Siegeszug von Technik und Wissenschaft

Unterrichtsbaustein 2: Erschütterung des Fortschrittsglaubens

Unterrichtsbaustein 3: Die Stadt als Ort der Moderne

Unterrichtsbaustein 4: Neue Formen in Architektur, Wohnsiedlungen und Kunst

Unterrichtsbaustein 5: Die Massengesellschaft im Aufbruch

Unterrichtsbaustein 6: Der Erste Weltkrieg

Hinweise zu Literatur, Unterrichtsmaterialien, Medien und Internetadressen

Grundschule

Fördernder Anfangsunterricht. Erfahrungen und Praxisbeispiele

Überarbeitete Neuauflage

PZ-Information 8/2002

142 Seiten/6,00 €

Mit der Veröffentlichung zum fördernden Anfangsunterricht sollen Kolleginnen und Kollegen der Primarstufe angesprochen werden, die die Aufgabe übernommen haben, die unterschiedlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erwartungen der Kinder einer Klasse zum individuellen und gemeinsamen Lernen anzuregen.

Die Praxisbeiträge sollen die Arbeit in Schwerpunktschulen bereichern, wo Sonderschullehrer/innen und pädagogische Fachkräfte die Arbeit im Team unterstützen. Überall dort, wo neue Ansätze für die Prävention von Lern- und Verhaltensstörungen gesucht werden, kann das Heft Ideen liefern. Auch in Ganztagschulen können die Anregungen für eine neue Rhythmisierung genutzt werden.

Mit dieser Veröffentlichung sollen Kollegien Anregungen bekommen,

- wie Lesen, Schreiben und Rechnen in heterogenen Lerngruppen gelernt werden kann,
- wie Lernprozesse der Kinder angeregt, unterstützt, begleitet und dokumentiert werden können,
- wie Elternarbeit initiiert und intensiviert werden kann, um Eltern zu Partnern der Schule werden zu lassen,
- wie die gesetzlichen Grundlagen, Verordnungen und Empfehlungen genutzt werden können, um das Recht der Kinder, verschieden zu sein, zu stärken,
- wie die ganzheitliche Förderung in allen Persönlichkeitsbereichen den Unterrichtsalltag bereichern kann,
- wie der Unterrichtstag rhythmisiert und ritualisiert werden kann.

(siehe Downloadbereich)

Standortplanung

Ein Thema der Wirtschaftsmathematik im Unterricht

PZ-Information 23/2000 (Doppelband)

170 Seiten/5,11 €

Fragestellungen der Standortplanung können als Beispiele für Modellierung den Mathematikunterricht in der Schule bereichern. Einfache Standortprobleme können mit Dreieckskonstruktionen, Entfernungsberechnungen in Koordinatensystemen und Methoden der Differentialrechnung gelöst werden. Sie stützen sich also auf Inhalte aus dem Mathematikunterricht der Mittel- und Oberstufe und sind von dem üblichen Schulstoff gar nicht so weit entfernt. Es ist deshalb möglich, Fragestellungen aus diesem Gebiet im Zusammenhang mit dem entsprechenden Stoff im Mathematikunterricht in der Schule zu behandeln.

In Zusammenarbeit mit der Universität Kaiserslautern und dem Studienseminar Kaiserslautern wurden Unterrichtsreihen für verschiedene Jahrgangsstufen entwickelt und erprobt. Die Planung, Durchführung und die benutzten Materialien dieser Unterrichtsreihen sind im vorliegenden Band dokumentiert.

Fachübergreifende Themen im Mathematikunterricht

PZ-Information 29/2000

170 Seiten/5,11 €

Fachübergreifende Themen im Mathematikunterricht zeigen Schülerinnen und Schülern, dass Mathematik umfassender ist, als die häufig verkürzte Darstellung vermittelt, Mathematik sei ein in Formeln komprimiertes Wissen. Mit der Durchführung solcher Unterrichtsreihen bereitet die Schule zukunftsweisend auf das Lösen komplexer, transdisziplinärer Aufgaben vor.

Im Heft werden ausführlich dokumentierte Beispiele als Anregung für fachübergreifenden Unterricht vorgestellt: Es handelt sich jeweils um Themen, die der Mathematik und einem weiteren Fach in der Sekundarstufe I entstammen.

- Die Verbindung von Mathematik und Religion in der Unterrichtsreihe „Das Mandala als zentraler Unterrichtsgegenstand im Geometrieunterricht“ zeigt, dass unser ästhetisches Empfinden das bevorzugt, was die Mathematiker als Symmetrie bezeichnen.
- In der Unterrichtsreihe „Geometrische Abbildungen und ihre künstlerische Wirkung in den Grafiken Eschers“ werden im Zusammenwirken der Fächer Kunst und Mathematik die Faszination von Eschers Flächenausfüllungen und ihre Konstruktion erklärt. Die genaue Analyse einiger Studien zeigt nämlich, dass die Effekte in Eschers Bildern durch systematisches Anwenden der Kongruenzabbildungen Spiegelung, Verschiebung, Drehungen und ihrer Kombinationen konstruiert werden können.

Mathematik

- Aufzuzeigen, dass Mathematik auch unter historischen Gesichtspunkten unterrichtet werden kann, möchte die Unterrichtsreihe „Der Satz des Pythagoras“. Neben den fachübergreifenden Bezügen zwischen geschichtlicher, philosophischer und mathematischer Sicht auf den Geheimbund der Pythagoräer und das Problem der irrationalen Zahlen möchte die Reihe gebietsübergreifend zwischen Algebra und Geometrie wirken.

Lernen an Stationen - Entdeckendes Lernen

Drei Beispiele für innere Differenzierung im Mathematikunterricht

PZ-Information 14/2001

153 Seiten/2,56 €

Es werden drei ausführliche Beispiele dargestellt, die motivieren sollen, Lernen an Stationen oder entdeckendes Lernen einzusetzen. Beim Stationenlernen für die Prozent- und Zinsrechnung wird in 15 Stationen ein Weg aufgezeigt, wie Wiederholung und die selbstständige Erarbeitung neuer Inhalte miteinander verbunden werden können. Ein angefügtes Projekt eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Erarbeitete auf einem neuen Gebiet anzuwenden.

Die Lernstationen zur Division dienen bei innerer Differenzierung dem Sichern einer gemeinsamen Basis für eine 5. Klasse. Hier steht außerdem ein pädagogischer Gesichtspunkt im Vordergrund: Die Förderung bzw. der Erhalt der Motivation für den Mathematikunterricht durch das Vermitteln von Erfolgserlebnissen.

Die vorgestellte Unterrichtsreihe zum entdeckenden Lernen berichtet über die Bearbeitung und die Ergebnisse eines mathemathikhistorischen, klassischen Themas aus der Geometrie: In- und Umkreise bei Dreiecken und Vierecken. Die Protokolle zu den Unterrichtsstunden geben einen Überblick, wie kreativ Schülerinnen und Schüler damit umgehen und welche Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer auftreten können.

Gotische Maßwerkfenster

PZ-Information 10/2002

Heft mit CD 84 Seiten/3,00 €

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, den Themenbereich „Gotische Maßwerkfenster“ in den Unterricht einzubauen. Es wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Verwendung dynamischer Geometrie-Software gelegt. Die Schüler sollen mit ihrer Hilfe dazu motiviert werden, grundlegende Zusammenhänge sowie Konstruktionsweisen im Detail selbst zu entdecken.

Neben Informationen zum geistesgeschichtlichen Hintergrund, einem systematisch aufgebauten Theorieteil, in dem Grundbegriffe und -konstruktionen vorgestellt werden, wird auch aufgezeigt, wie man die Detailkonstruktionen zu ganzen Fenstern zusammenfügen kann.

In einem weiteren Teil werden in der Praxis erprobte Unterrichtseinheiten und Projekte ausführlich dargestellt. Dabei zeigen sich Möglichkeiten, wie Mathematik mit anderen Fächern verbunden werden kann. Alle Arbeitsmaterialien liegen als Kopiervorlagen vor und können verändert und umgestaltet werden, da sie auf einer CD-ROM zur Verfügung stehen, die dem Heft beigelegt ist. Ein eigenes Kapitel weist den Weg durch die vielfältigen Angebote, welche die CD-ROM bietet. Beispielhaft seien hier die Konstruktionsfilme genannt, an denen die Konstruktionen der Fenster Schritt für Schritt nachvollzogen werden können.

Die Schülerinnen und Schüler haben bei der Bearbeitung des Themas die Gelegenheit eigene Fenster zu produzieren, sei es als Bleistiftzeichnung, als Scherenschnitt oder als Fensterbild. Dabei wird ihnen die Notwendigkeit geometrischer Kenntnisse bewusst, und sie haben die Gelegenheit, diese Kenntnisse in praktischer Arbeit anzuwenden.

MATHEMATIKAUFGABEN für Mitdenker

Sekundarstufe I

PZ-Information 14/2002

209 Seiten/6,00 €

Die Aufgaben dieser Sammlung sollen anregen, in der Schule das zu tun, was häufig als Mangel des Mathematikunterrichts festgestellt wird, nämlich, dass gelerntes Wissen in wechselnden Kontexten angewendet und mit verschiedenen Inhalten verknüpft wird. So kann erworbenes Wissen auf verschiedene Lebensbereiche übertragbar gemacht und dort zum Problemlösen genutzt werden.

Die rund 170 Aufgaben sind in 11 Kapitel eingeteilt, die zu einem Teil mathematische Gebiete umfassen, wie sie im Lehrplan zu finden sind, zu einem anderen Teil mehr an der Unterhaltungsmathematik orientiert sind. Die mathematischen Probleme sind meist in einer (mehr oder weniger wahrscheinlichen) Alltagssituation dargestellt und können auf verschiedenen Anspruchsniveaus gelöst werden.

Einführung in Sach- und Textaufgaben für Klassen 5 - 7/S I

PZ-Information 17/2002

29 Seiten/3,00 €

Der Umgang mit Textaufgaben fällt den Schülerinnen und Schülern erfahrungsgemäß nicht leicht. Sie sind oft nicht in der Lage, Textaufgaben zu verstehen und ihre Inhalte in mathematische Sachverhalte, Terme und „Rechenaufgaben“ umzusetzen. Weiterhin zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Textaufgaben sehr oft die Realität völlig außer Acht lassen, also keine Plausibilitätsüberlegungen anstreben.

Die vorliegenden Arbeitsblätter sind für die Orientierungsstufe konzipiert und sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, mit Textaufgaben systematisch und zielgerichtet umzugehen. Dazu müssen sie folgende Lernphasen durchlaufen:

- Informationen aus Texten und Bildern filtern
- Bearbeitung der Informationen: Entwicklung von eigenen Aufgabenstellungen
- Lösen von vermischten Aufgaben mit gleichzeitiger Reflektion, welche Informationen notwendig bzw. noch zu beschaffen sind

Im zweiten Teil des Heftes wurde diese Erarbeitung von Textaufgaben um Themen und Lerninhalte für das 7. Schuljahr erweitert.

Daten und Zufall

Vorschläge für einen handlungsorientierten Unterricht in den Klassenstufen 7 und 8

PZ-Information 8/2007

101 Seiten/3,00 €

Der neue rheinland-pfälzische Lehrplan Mathematik fußt auf den bundesweiten Bildungsstandards und sieht deshalb für die Mittelstufe bereits das Thema Wahrscheinlichkeitsrechnung vor.

Die vorliegende Handreichung bezieht sich auf die so genannten Basis-Inhalte der Klassenstufen 7 und 8 des neuen Lehrplans, um die unterrichtliche Realisierung dieses Themas in zweierlei Hinsicht zu unterstützen: Zum einen sollen die erforderlichen fachlichen Grundlagen an Beispielen erläutert werden. Zum anderen enthält das Heft von Lehrerinnen und Lehrern entwickelte und erprobte Materialien, die unmittelbar im Unterricht eingesetzt werden können. Somit handelt es sich also bewusst nicht um eine streng fachwissenschaftliche Darstellung des Themenkomplexes. Die Handreichung entstand anlässlich einer Tagung des Instituts für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz (ILF) in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Zentrum und fasst die Vorträge und erarbeiteten Unterrichtsbausteine zusammen. An vielen Stellen finden sich Arbeitsblätter mit Lösungshinweisen, die zum unmittelbaren Einsatz im Unterricht gedacht sind.

(siehe Downloadbereich)

Mathematik

Handreichung zur Erstellung von Kursarbeits- und Abituraufgaben für das Fach Mathematik in der MSS

PZ-Information 11/2009

78 Seiten/3,00 €

Diese PZ-Information möchte an Beispielen zeigen, wie man mit Hilfe veränderter Aufgaben neben der Beherrschung von Begriffen und Verfahren andere in den EPA verlangte Kompetenzen in Kurs- oder Abiturarbeiten überprüfen kann. Um diese Fähigkeiten im erforderlichen Umfang und nachhaltig sicherzustellen, müssen die Aufgabenstellungen in den Kursarbeiten und Prüfungen auch vernetzte Problemfelder ansprechen und Möglichkeiten bieten, Zusammenhänge zu entdecken und vielfältige Lösungswege zu gehen, kurz, sie müssen offener werden. Die Handreichung enthält Beispielaufgaben, die analysiert werden und Abiturvorschläge für die schriftliche und mündliche Prüfung, die sich zum Üben bei der Abiturvorbereitung eines Kurses eignen. Da Schülerinnen und Schüler rechtzeitig auf die verlangten Kompetenzen vorbereitet werden müssen, empfiehlt es sich, die Anregungen in dieser Handreichung schon während des Oberstufenunterrichts zu berücksichtigen.

(siehe Downloadbereich)

Musik

Musik in der Schule

Tagungsbericht zum Symposium 08. Februar 2000

98 Seiten

Der Bericht fasst die Ergebnisse des Symposiums „Musik in der Schule“ zusammen und zeigt Perspektiven auf. Der Bericht greift die Neuerungen des Lehrplanes Musik auf, weshalb im Mittelpunkt der Tagung das praktische Arbeiten in Arbeitsgruppen stand: „Offener Unterricht am Beispiel der musikalischen Elementarlehre in der Orientierungsstufe“, „Klassenmusizieren“, „Percussion-Rhythmik“, „Einsatzmöglichkeiten des Computers im Unterricht“, „Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht“, „Musik und Bewegung“, „Praxis Modelle Rock-Pop-Jazz“, „Szenische Interpretation von Musiktheater“. Die Arbeiten in diesen Gruppen gaben Anregungen, spiegelten praktische Erfahrungen und zeigten Perspektiven eines lebendigen Unterrichts auf.

Ein grundlegender Vortrag führt in die Dokumentation ein, in der abschließenden Podiumsdiskussion sind „Gestaltungsmöglichkeiten und Perspektiven des Musikunterrichts an Schulen auf der Grundlage der neuen Lehrpläne“ erörtert.

Pädagogik

MIT FREUDEN LERNEN - Offene Unterrichtsarbeit

In der Reihe **MIT FREUDEN LERNEN** werden pädagogische Zielvorstellungen und praktische Beispiele zu offenen Unterrichtformen dargestellt.

Offene Unterrichtsarbeit 2. Projektorientiertes Lernen

(4. veränderte Auflage 2001)

Orientierungsstufe und Sekundarstufe I

PZ-Information 8/2001

44 Seiten/3,00 €

Das Heft dokumentiert als Beispiel von Formen offenen Unterrichts projektorientiertes Lernen in einem 5. Schuljahr am Thema „Ich möchte ein Clown sein“.

Nach theoretischen Überlegungen zum Projektunterricht folgt die Beschreibung eines Unterrichtsbeispiels aus dem 5. Schuljahr, das den Prozess der projektorientierten Arbeit von der Themenfindung bis zur Schlussreflexion aufzeigt.

CD „Lernen lernen“

Materialien, Anregungen, Bausteine für die Sekundarstufe I

PZ-Information 8/2004

CD/5,00 €

Diese PZ-Information liegt als CD vor und enthält erprobtes Arbeitsmaterial, das die Umsetzung eines schulischen Lernkonzeptes stützt, das auf eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten von Schülerinnen und Schülern zielt.

Darüber hinaus geht das Angebot auf aktuelle Forderungen und Erfordernisse in der Didaktik ein, indem es Unterrichtsbezüge herstellt, die das „Lernen-lernen-Konzept“ mit Bildungsstandards verbindet.

(siehe Downloadbereich)

Lernen lernen

Materialien, Anregungen, Bausteine für die Sekundarstufe I

PZ-Information 10.1/2007 (mit CD)

92 Seiten/5,00 €

Band I: Orientierungsstufe

PZ-Information 10.2/2007

136 Seiten/5,00 €

Band II: Klassenstufe 7-10

Die vorliegenden Hefte „Lernen lernen - Materialien, Anregungen, Bausteine für die Sekundarstufe I“ bietet Lehrerinnen und Lehrern ein erprobtes und praktikables Konzept zum systematischen „Lernen lernen“ in der Sekundarstufe I.

Die Materialien wurden von Lehrerinnen und Lehrern der Realschule auf der Karthause in Koblenz und Mitarbeitern des Pädagogischen Zentrums erarbeitet und mehrfach erprobt.

Die zu Beginn des 5. Schuljahres gelegten Grundlagen mit den Schwerpunkten Teamentwicklung, Kommunikation und Informationsbeschaffung werden in den Klassenstufen 6 bis 10 spiralförmig erweitert.

Der PZ-Information 10.1/2007 ist eine CD beigelegt, auf der sich alle Materialien beider Hefte und die Schülermaterialien für die Klassenstufen 5-10 befinden.

Modellversuch Duale Oberschule

Zweiter Zwischenbericht: Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung/Evaluation.

Berichte aus den Arbeitsgruppen. Sachstand an den Modellschulen

Heft 35 der Schriftenreihe „Pädagogik zeitgemäß“ (1999)

(+ Fragebögen)

252 Seiten/1,53 €

Der Bericht informiert über die Arbeit der ersten beiden Modellversuchsjahre und gibt Auskunft über den Stand des Modellversuchs nach Ende der Orientierungsphase. Die Befragungsergebnisse der Pilotschulen werden ebenso dargestellt und miteinander verglichen wie die Ergebnisse der neu hinzugekommenen Standorte.

Modellversuch Duale Oberschule

Endbericht der zweiten Modellversuchsphase Klasse 7-9.

Pädagogik zeitgemäß, Heft 41 (2001)

222 Seiten/1,53 €

Der Bericht informiert über die Arbeit und die Entwicklung des Modellversuchs *Duale Oberschule* in den Schuljahren 1998/99 bis 2000/01.

Er gibt Auskunft über den Stand des Modellversuchs nach dem Ende der Mittelstufe:

Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung/Evaluation • Berichte aus den Arbeitsgruppen • Sachstand an den Modellschulen • Schularten, Schulstufen

Modellversuch Duale Oberschule

„Schulportraits“

PZ-Information 2/2005

115 Seiten/6,00 €

Rahmenbedingungen und Entwicklungen der Modellversuchsschulen von 1996/97 bis 2003/04

Kontextbedingungen wie die Lage der Schule, das schulische Angebot im unmittelbaren Einzugsbereich, das Schulumfeld und die Sozialstruktur sowie die Entwicklung der Personalsituation bestimmen unmittelbar den Rahmen schulischer Entwicklung. 13 Schulportraits von Dualen Oberschulen sind in dieser Veröffentlichung dargestellt. Sie zeigen die unterschiedlichen Entwicklungen und Bedingungen der jeweiligen Standorte.

Für die weitere Entwicklung der Modellversuchsschulen ist das Wissen um standortbezogene Besonderheiten unerlässlich. Sie geben Anhaltspunkte für die schulinterne Diskussion und Hinweise auf Kontextbedingungen, die den Rahmen der schulischen Arbeit kennzeichnen. Variierende zeitliche Zugehörigkeit zum Modellversuch und Unterschiede in den äußeren wie inneren Rahmenbedingungen ergeben zwar keinen direkten Vergleich der Modellversuchsschulen. In den Portraits werden jedoch Gemeinsamkeiten der Dualen Oberschulen deutlich.

Modellversuch Duale Oberschule

„Berufswahlvorbereitung“

PZ-Information 3/2005

200 Seiten/6,00 €

Berufliche Orientierung an Dualen Oberschulen, Konzepte und Beispiele

Ein zentrales Anliegen des Modellversuchs Duale Oberschule war und ist die Stärkung und Förderung einer systematischen beruflichen Orientierung ihrer Schülerinnen und Schüler. Der im Schuljahr 1996/97 in Rheinland-Pfalz gestartete Modellversuch Duale Oberschule hat bereits von Anfang an diesem Thema einen besonderen Stellenwert eingeräumt. Gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen, Arbeitsagenturen, Innungen und Kammern wurden Eckpunkte einer abgestimmten Berufswahlvorbereitung erarbeitet und in einem Netzplan systematisiert. In diesem Sonderband werden die konzeptionellen Entwicklungen und Ergebnisse der von den Dualen Oberschulen und ihren Kooperationspartnern geleisteten Arbeit vorgestellt.

Modellversuch Duale Oberschule

„Praxis in der Schule“

PZ-Information 4/2005

121 Seiten/6,00 €

Handlungs- und praxisorientierter Projektunterricht im neuen Unterrichtsfach der Dualen Oberschule

In diesem Berichtsband werden von den Leitern des PidS-Forums Ulrich Roos und Jens Gollon die wesentlichen Merkmale des an Dualen Oberschulen eingeführten neuen Unterrichtsfaches „Praxis in der Schule“ (PidS) vorgestellt. Ausgehend von zentralen Grundannahmen zum ganzheitlichen Lernen, zum handlungsorientierten Unterricht und der Projektmethode wird die methodisch-didaktische Struktur des Faches beschrieben und anhand von Unterrichtsbeispielen erläutert. Das neue Unterrichtsfach „Praxis in der Schule“ versteht sich als modernes, handlungsorientiertes Fach, das den Anspruch hat, die Selbstständigkeit und Handlungskompetenz von Schülerinnen und Schülern zu fördern und ihre berufliche Orientierung zu verbessern. „Praxis in der Schule“ orientiert sich an den „Berufsfeldern“ der berufsbildenden Schule, wurde in enger Kooperation mit unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern entwickelt und hat sich als Motor schulinterner Entwicklung etabliert.

Dieser Berichtsband richtet sich nicht nur an bildungspolitisch und fachdidaktisch Interessierte, sondern auch an all jene, die sich unabhängig von der Gesamtentwicklung des Modellversuchs für die Stärkung offener, schülerzentrierter Unterrichtsformen einsetzen. Ihnen soll dieser Bericht als Anregung dienen.

Modellversuch Duale Oberschule

„Zentrale Ergebnisse des Modellversuchs Duale Oberschule“

PZ-Information 5/2005

50 Seiten/6,00 €

Modellversuch des Landes Rheinland-Pfalz 1996/97 bis 2003/04

Die vorliegende Veröffentlichung fasst die zentralen Entwicklungen und Untersuchungsergebnisse des Modellversuchs zusammen. Sie versteht sich als Kompendium des Abschlussberichts. In wichtigen Bereichen schulischer Arbeit, der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern, der Stärkung einer ganzheitlichen Lernkultur und der beruflichen Orientierung wurden Ideen und Konzepte entwickelt, erprobt und umgesetzt. Eine umfassende Darstellung der Untersuchungsergebnisse mit statistischen Kennwerten, Tabellen und Abbildungen kann dem Abschlussbericht entnommen werden. Im Interesse eines schulartübergreifenden Austauschs ist eine intensive Auseinandersetzung mit den Berichten und den darin enthaltenen Erfahrungen der Dualen Oberschulen wünschenswert.

Die Hauptschule als Ganztagschule. Fördern, Lernen, Leisten

PZ-Information 9/2001

120 Seiten/5,00 €

Das Heft beinhaltet im Hauptteil Informationen über zehn Hauptschulen in Rheinland-Pfalz, die zur Zeit schon als Ganztagschulen in offener Form geführt werden.

Die Beiträge, von Schulleitungen bei Dienstbesprechungen vorgestellt, beschreiben u. a. organisatorische Rahmenbedingungen und inhaltliche Schwerpunkte dieser Schulen. Dabei will und kann die Dokumentation kein ausführliches Bild der Schulangebote wiedergeben, sie möchte lediglich einige Hinweise geben. Diesem Zwecke dienen auch die angeführte Literaturliste und die „pädagogisch didaktischen Aspekte“, die als Gestaltungselemente bei der Errichtung einer Ganztagschule zu beachten sind.

Die Ganztagschule in Rheinland-Pfalz

Mehr Zeit zum Fördern, Lernen, Leisten. Didaktische Sammlung

PZ-Information 10/2001

127 Seiten/5,00 €

Die Einrichtung von Ganztagsangeboten an Schulen wird in Rheinland-Pfalz mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 besonders gefördert.

In dieser PZ-Information werden Beispiele vorgestellt, die geeignet sind, ein ausgewogenes Angebot an Gestaltungselementen für Ganztagschulen zusammenzustellen. Sie beziehen sich auf

- unterrichtsbezogene Ergänzungen,
- themenbezogene Vorhaben und Projekte,
- Förderung,
- Freizeitgestaltung.

Die Anregungen im Sinne einer Öffnung von Schule und für Projekte als Erweiterung des Unterrichts sind auch für diejenigen Kolleginnen und Kollegen gedacht, die sich nicht für ein Ganztagsangebot an ihrer Schule entscheiden, aber dennoch neue Akzente im Unterricht setzen möchten.

(siehe Downloadbereich)

Pädagogik

Die Ganztagsschule in Rheinland-Pfalz

Mehr Zeit zum Fördern, Lernen, Leisten. Didaktische Sammlung

1. Ergänzungslieferung

PZ-Information 1/2002

100 Seiten/5,00 €

Die Ganztagsschule in Rheinland-Pfalz

Mehr Zeit zum Fördern, Lernen, Leisten. Didaktische Sammlung

2. Ergänzungslieferung

PZ-Information 11/2003

86 Seiten/5,00 €

Die Ganztagsschule in Rheinland-Pfalz

Pädagogisch-didaktische Aspekte der konstituierenden Handlungsfelder der Ganztagsschule in Angebotsform -Ein Diskussionsbeitrag-

PZ-Information 1/2006

68 Seiten/3,00 €

Das Heft setzt die Reihe „Die Ganztagsschule in Rheinland-Pfalz – Mehr Zeit zum Fördern, Lernen und Leisten“ fort. Es beleuchtet die Frage, wie die einzelnen Gestaltungselemente zu einem didaktischen Ganzen zusammengefügt werden können. Es benennt Faktoren, die auf das Gelingen dieses Prozesses einwirken und zeigt auf, mit welchen Veränderungen neue Ganztagsschulen im pädagogischen Alltag rechnen sollten. Im ersten Kapitel werden einige Grundzüge einer Konzeption dargestellt und Kriterien erörtert, die an eine pädagogisch sinnvolle Ausgestaltung der Ganztagsschule anzulegen sind. Der zweite Teil diskutiert die vorgegebenen Handlungsfelder im Einzelnen und stellt Überlegungen zu ihrer Konkretisierung an. Der Autor Dieter Wunder plädiert für eine pragmatische Herangehensweise an die Konzeptbildung. Die Einrichtung einer neuen Ganztagsschule sei als ein erster Schritt hin zu einer veränderten Schule zu sehen, die als Ort des gemeinsamen Lernens *und* Zusammenlebens von allen Beteiligten angenommen werden könne. Das vorliegende Heft will Orientierung geben und Hilfestellung zur Reflexion. Zugleich verstehen sich die Ausführungen als ein kritischer Beitrag in der Diskussion um wünschenswerte und denkbare Veränderungen durch ganztägige schulische Angebote.

Die Hausaufgabenfrage in der Ganztagsschule

Didaktische Überlegungen, Anregungen, Erfahrungen

PZ-Information 2/2002

31 Seiten/3,00 €

Diese Schrift leistet einen Beitrag zur aktuellen Hausaufgabendiskussion an Ganztagsschulen. Sie gibt Hilfen zur Integration der Hausaufgabenfunktionen in den Unterricht, bezogen auf die rheinland-pfälzischen Organisationsmodelle der Ganztagsschule. Das Heft weist u. a. Strategien für effektives Arbeiten aus, nennt Lerntipps und bezieht „neue“ Lernkonzepte in die Vorschläge ein. Die Beiträge sind auch als Grundlagen für die unverzichtbare schulinterne Lehrerfortbildung gedacht.

Ganztagsschule auf dem Weg zu einer sinnvollen (Haus-)Aufgabenpraxis

Eine Dokumentation

PZ-Information 13/2003

83 Seiten/3,00 €

Die Dokumentation will die Diskussion über die (Haus-)Aufgabenpraxis beleben und den Schulen Orientierung für die eigene schulinterne Umsetzung von inhaltlichen und organisatorischen Überlegungen sein. Die Schulbeispiele im ersten Teil wie auch der ausführliche Beitrag im dritten Teil des Heftes stützen dieses Anliegen. Erprobte Materialien des Pädagogischen Zentrums im mittleren Teil des Heftes sind als Grundlagen für die schulinterne Lehrerfortbildung gedacht.

Landwirtschaftlich orientierte Arbeitsgemeinschaften und Projekte an Ganztagschulen

Leitfaden für Fachkräfte aus den Bereichen Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung
PZ-Information 13/2002 72 Seiten/3,00 €

Die Veröffentlichung wendet sich in erster Linie an diejenigen Mitglieder der Landfrauenverbände, die im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften Unterricht an Ganztagschulen übernehmen wollen. Sie bietet aber auch Anregungen für Lehrerinnen und Lehrer, die entsprechende Unterrichtsprojekte umsetzen wollen.

Das Heft enthält neben allgemeinen Hinweisen zu Unterricht und Schulorganisation Orientierungshilfen und Anregungen für themenbezogene Vorhaben und Projekte sowie unterrichtsbezogene Ergänzungen. Eine detaillierte Unterrichtsplanung kann dabei in diesem Kontext nicht dargeboten werden; sie ist von den Unterrichtenden jeweils entsprechend der Altersgruppe, Schulstufe und Schulart individuell auszuarbeiten.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte an Ganztagschulen

Leitfaden für außerschulische Fachkräfte

PZ-Information 4/2003 40 Seiten/3,00 €

Die Veröffentlichung wendet sich an alle Berufsgruppen und Mitglieder von Vereinen, Verbänden und Organisationen, die im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften Unterricht an Ganztagschulen übernehmen wollen. Das Heft enthält allgemeine Hinweise zu Schulorganisation, Unterricht und Schulleben und soll helfen, den Einstieg in den schulischen Alltag zu erleichtern. Ein aktuelles Verzeichnis der neuen Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz erleichtert die Suche nach möglichen Einsatzorten.

Wald und Natur

Arbeitsgemeinschaften und Projekte an Ganztagschulen. Leitfaden für außerschulische Fachkräfte

PZ-Information 15/2003 74 Seiten/3,00 €

Die Veröffentlichung wendet sich in erster Linie an diejenigen pädagogischen Kräfte, die im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften Unterricht an Ganztagschulen übernehmen wollen. Sie bietet aber auch Anregungen für Lehrpersonen, die entsprechende Unterrichtsprojekte umsetzen wollen. Das Heft enthält neben allgemeinen Hinweisen zu Unterricht und Schulorganisation Orientierungshilfen und Anregungen für themenbezogene Vorhaben und Projekte sowie unterrichtsbezogene Ergänzungen. Eine detaillierte Unterrichtsplanung kann dabei in diesem Kontext nicht dargeboten werden; sie ist von den Unterrichtenden jeweils entsprechend der Altersgruppe, Schulstufe und Schulart individuell auszuarbeiten.

Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler

Bensberger-Mediations-Modell (BMM) - Sekundarstufe -

PZ-Information 4/2004 nur als Daten auf CD erhältlich CD/5,00 €

Konflikte, d. h. Zusammenstöße zwischen Einzelnen oder Gruppen aufgrund unterschiedlicher Interessen und Absichten, Empfindungen und Vorstellungen gehören zum menschlichen Zusammenleben. Sie lassen sich weder präventiv vollständig vermeiden, noch durch Entscheidungen oder Vereinbarungen gänzlich aus der Welt schaffen. Konflikte belasten die handelnden Personen und die Handlungsfähigkeit von Gruppen und Systemen. Sie können zugleich aber als Indizien für Störungen und Blockaden wahrgenommen und als Chance für Lösungen genutzt werden, wenn die beteiligten Personen diese annehmen.

Pädagogik

Die Dynamik ungerechter oder hierarchischer Strukturen erschwert eine konstruktive Nutzung von Konflikten; das ist im Leben so wie in der Schule. „Peer Mediation“ oder Streitschlichtung unter „Gleichen“, d. h. in der Schule: „Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler“ eröffnet neue Perspektiven für die Bearbeitung von schulischen Konflikten. „Mediation in der Schule“ nimmt deshalb Schülerinnen und Schüler stärker als bisher in die Verantwortung für die Qualität des Klimas in der Schule und nutzt Wege, die Lehrerinnen und Lehrern ganz oder teilweise verschlossen sind.

Die Handreichung beschreibt Ansatz und Kontext der „Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler“, sie enthält Materialien zur Information von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern. Ein seit 1993 an der Realschule Sundern/Sauerland erprobtes Trainingsprogramm zur Ausbildung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichter wird ausführlich dokumentiert. Die PZ-Information reflektiert und bilanziert Erfahrungen aus fünf Jahren Lehrerfortbildung und schulischer Arbeit in Sachen „Peer-Mediation“, vor allem in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz; sie reagiert zugleich auf die starke Nachfrage nach dieser PZ-Veröffentlichung mit ihrem umfangreichen Bestand an Kopiervorlagen und aktualisierten Hinweisen auf Medien (Bücher, Übungsmaterialien, Videofilme) zum Thema.

Schulische Gewalt- und Suchtprävention im Team (PIT)

Ein Evaluationsbericht

Allgemeine Pädagogik (fächerübergreifend), S I, Orientierungsstufe

Heft 39 der Schriftenreihe „Pädagogik zeitgemäß“ (2000)

231 Seiten/1,53 €

Der Evaluationsbericht stellt die Ergebnisse eines Forschungsprojekts vor, das im Schuljahr 1999/2000 vom Institut für Soziologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Zentrum Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde. Die Aufgabe des Projektes bestand in der wissenschaftlichen Begleitung des Sucht- und Gewaltpräventionsprogramms „Prävention im Team“ (PIT) in Klassen der Sekundarstufe I an rheinland-pfälzischen Schulen. Welche Erfahrungen mit aggressivem Handeln und mit Suchtstoffen haben die Schülerinnen und Schüler gemacht? Haben sich durch das vorliegende Präventionsprogramm ihre Einstellungen, Verhaltensabsichten und -weisen geändert? Wie schätzen die Lehrkräfte und Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, die als Team das Programm in den Klassen gestaltet haben, seine Wirksamkeit ein und welche Verbesserungsvorschläge machen sie? Lehrkräften und Schulleitungen, die mit dem PIT-Programm eine Möglichkeit zur Gewalt- und Suchtprävention an der eigenen Schule kennen lernen möchten, bietet dieser Bericht Anregungen und Entscheidungshilfen.

(siehe Downloadbereich)

„Nachhaltigkeit“

- Modewort oder ein neues Paradigma für die politische Kultur und die Bildungspolitik -

Heft 40 der Schriftenreihe „Pädagogik zeitgemäß“ (2001)

36 Seiten/1,53 €

Das internationale Leitbild der umweltgerechten Entwicklung (sustainable development) durchdringt zunehmend alle Bereiche der Politik. Das Leitbild enthält zugleich einen Appell an alle industriellen und gesellschaftlichen Kräfte, sich an dem Prozess der Agenda 21 zu beteiligen. Maßgebliche Voraussetzung für eine breite gesellschaftliche Beteiligung ist ein Umweltbewusstsein. Das Umweltbewusstsein wird durch die Umweltbildung geprägt. Unter dem Leitbild der nachhaltigen umweltgerechten Entwicklung erhält Umweltbildung zusätzlich eine ökonomische, soziale und partizipatorische Dimension und damit insgesamt einen neuen Stellenwert. Umweltbildung ist heute Bildung zur Nachhaltigkeit.

Jungen sind anders, Mädchen aber auch

Gender Mainstreaming von Anfang an

PZ-Information 20/2005

55 Seiten/3,00 €

Der Strategie „Gender Mainstreaming“ liegt die Erkenntnis zugrunde, dass es keine geschlechtsneutralen Maßnahmen gibt. Für die Schule bedeutet dies, dass geschlechtsspezifische Aspekte bei allen Entscheidungs- sowie allen Bildungsprozessen zu berücksichtigen sind.

Die vorliegende Veröffentlichung zeigt auf, dass Gender Mainstreaming durchaus ein Thema für die Schule ist, und zwar von Anfang an. Dabei geht es nicht um die Verfestigung von Rollenklischees oder um naive Konzepte wie „Jungen sollen mit Puppen und Mädchen mit Bauklötzen spielen“. Es geht auch nicht um eine spezifische Mädchen- oder Jungenförderung, sondern um die Erziehung zu einer selbstbestimmten Persönlichkeit. Es sind daher Konzepte und Handlungsansätze einer geschlechterbewussten Pädagogik und eine geschlechtersensible Haltung der Lehrpersonen gefordert.

Das Berufsorientierungscamp

Konzeption – Umsetzung – Beispiele

PZ-Information 6/2007

88 Seiten/3,00 €

Mit dem *Berufsorientierungscamp* steht den Haupt- und Förderschulen des Landes ein innovatives Instrument zur Verfügung, das die Schülerinnen und Schüler durch seine besondere Atmosphäre erfahrungsgemäß sehr positiv anspricht und das dem Praxislernen ein zusätzliches Gewicht gibt. Lernprozesse, die im Unterricht angebahnt wurden, werden im Camp aufgegriffen und durch eine facettenreiche Begegnung mit der Arbeitswelt vertieft. Dies kann der Vorbereitung der Jugendlichen auf ihre Übergänge zusätzliche Impulse geben und damit den Unterrichtsalltag bereichern.

Die vorliegende Handreichung möchte all den Schulen, die solch ein Berufsorientierungscamp durchführen wollen, inhaltliche Anregungen und organisatorische Hilfestellung geben. Verschiedene Formen der Programmgestaltung werden vorgestellt. Zudem wird aufgezeigt, wie Berufsorientierung im Camp durch erweiterte Angebote auf die Belange besonderer Zielgruppen – etwa von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund – passgenau zugeschnitten werden kann.

Kreativer Umgang mit Lektüre in der Sekundarstufe I

(Deutsch, Englisch, Französisch)

PZ-Information 12/2007

107 Seiten/5,00 €

Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien wollen Anregungen für einen kreativen Umgang mit Lektüretexten in einem lebendigen Sprachunterricht geben. Die am Anfang stehenden ausführlichen Erläuterungen zu den Themen: Hirnforschung, Lerntheorie, Kompetenzerwerb, Bildungsstandards und Evaluation bilden das theoretische Fundament für den Praxisteil. Es werden zwölf bereits in der Praxis erprobte Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 aus den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch vorgestellt und exemplarisch Möglichkeiten einer kreativen Unterrichtsgestaltung aufgezeigt. Mit diesen Projekten können handlungsorientiert und stärker selbstgesteuert die in den Bildungsstandards geforderten kommunikativen wie auch fächerübergreifenden Basis-Kompetenzen bei der Arbeit mit Lektüren aufgebaut werden. Im Anhang werden weitere konkrete, unterrichtserprobte Hilfen zu den Bereichen: kreative Aufgabenstellungen und Aktivitäten, Methoden und Sozialformen sowie Evaluationsinstrumente angeboten.

Alle Materialien werden auf der beigefügten CD-ROM als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt und können direkt oder auf die Lernsituation angepasst im eigenen Unterricht

eingesetzt werden.

Pädagogik

Bildungs- und Berufsbiografien entwickeln

Prozessbericht aus der BOBB-Projektarbeit

PZ-Information 14/2007

126 Seiten/6,00€

Mit der Dokumentation der Arbeit im Projekt BOBB - Berufliche Orientierung: Bildungs- und Berufsbiografien entwickeln - steht den Schulen ein innovatives Instrument zur Verfügung, das vielfältige Anregungen bietet, die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen.

Durch die Veränderung der Unterrichtsorganisation mit der Einführung des Praxistages, den Aufbau einer neuen Lern- und Feedbackkultur, veränderten Beziehungen und Rollen zwischen allen Beteiligten und erweiterten Kooperationen innerhalb und außerhalb der Schule wird systematisches selbstreflexives und kompetenzorientiertes Lernen durch individuelle Lern- und Leistungsdokumentationen in der Portfolioarbeit angeregt. Dadurch wird die berufsorientierte Qualifizierung erweitert und die Ausgangslage der Jugendlichen beim Übergang in die Ausbildung und die Arbeitswelt verbessert.

Es gibt sie, die erfolgreichen Spracherwerbsgeschichten!

Was bedeutet das für die Schule?

PZ-Information 10/2008 mit CD

131 Seiten/6,00 €

fächerübergreifend und schulartübergreifend

Die Handreichung wendet sich an Lehrkräfte aller Schularten und Schulstufen und ist unabhängig von den Fächern, die sie unterrichten. Die sprachliche Entwicklungsvoraussetzung für die Sprachförderung muss in ihrer Gesamtheit in den Blick genommen werden, soll die sprachliche Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler Fortschritte machen. Für Lehrkräfte ist es nicht einfach, Sprachförderung im Spannungsfeld Herkunftssprachen – Mehrheitssprache – Fremdsprachen zu betreiben. Zu vielfältig ist noch das Meinungsspektrum der Wissenschaft, um daraus eine eindeutige Antwort für den Unterricht zu bekommen.

Die Handreichung geht in Interviews der Frage nach, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene an das Erlernen der deutschen Sprache herangegangen sind und auf welche Hilfen oder Hindernisse sie dabei bei sich selbst, in der Familie, der Schule und in der Gesellschaft gestoßen sind.

Mit dem Kapitel „Deutsch als Zweitsprache“ werden methodische und didaktische Hinweise auf den Unterricht in Grundschule und Sekundarschule und im Fachunterricht gegeben. Der Handreichung liegt eine CD-ROM bei mit einer umfangreichen Literaturliste, Autoren- und Institutionenhinweisen sowie weiteren Interviews und ergänzenden Texten.

Die Welt in unserer Schule

Die Welt in unserer Klasse

Die Welt im Unterricht

fächerübergreifend und schulartübergreifend

PZ-Information 1/2009

87 Seiten/3,00 €

Die Handreichung wendet sich an Lehrkräfte aller Schularten und Schulstufen unabhängig von den Fächern, die sie unterrichten. Da eine Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Grundschule im Sinne einer frühen Förderung fester Bestandteil sein sollte, bietet die Handreichung auch Erzieherinnen und Erziehern Anregungen und Hinweise.

Der Umgang mit kultureller Unterschiedlichkeit ist nicht nur Sache international agierender Wirtschaftsunternehmen und Institutionen, sondern Herausforderung für alle im ganz normalen Alltag. Unsere Kinder und Jugendlichen wachsen in eine Zukunft hinein, die zu einer Internationalisierung aller Lebensbereiche führt. In unseren Schulen und Klassenzimmern ist die Realität bereits kulturell vielfältig. Die Berufswelt, auf die Schule

Pädagogik

ihre Schulabgängerinnen und Schulabgänger vorbereitet, hat einen internationalen Anspruch. Internationalität lässt sich nicht mehr als Randthema, als willkommene Aufgabe für Einzelprojekte oder als folkloristische Beigabe zu Schulfesten abhandeln. Die Gestaltung des Unterrichts in multikulturellen Regelklassen ist eine Herausforderung bei der Suche nach Gemeinsamkeiten und der Akzeptanz von Unterschieden.

Physik

Energie und Entropie

Handreichung zum neuen Lehrplan Physik in der Sek. II

PZ-Information 1/2000

82 Seiten/2,56 €

Niemand bezweifelt, dass Energie und Entropie fundamentale Begriffe der Physik, ja sogar aller Naturwissenschaften sind. Aus fachlicher Sicht gehören beide Begriffe in den Kanon naturwissenschaftlicher Grundbildung. Darüber hinaus haben sie ein großes didaktisches Potenzial. Physikunterricht darf nur dann darauf verzichten, wenn es unüberwindbare didaktische Hürden gibt. Während das Energiekonzept in zunehmendem Maße Eingang in den Physikunterricht fand, blieb dies dem Entropiekonzept versagt. Neuere didaktische Konzepte ermöglichen einen fachlich abgesicherten kurzen Weg zur Entropie, der in dieser Handreichung beschrrieben wird. Dadurch wird es möglich, das Energie- und Entropiekonzept in einem relativ kurzen Zeitansatz anzugehen. Nur auf diesem Hintergrund ist der Baustein Energie und Entropie zu sehen, der sich an dem Karlsruher Physikkurs orientiert. Der lange Weg zur Entropie über die Thermodynamik ist dabei, unter Hinzunahme entsprechender Wahlbausteine, im Lehrplan nicht ausgeschlossen. Die Handreichung umfasst einen didaktischen Teil, einen unterrichtspraktischen Teil und enthält etliche Unterrichtsmaterialien.

Quantenphysik/Mikroobjekte

Handreichung zum neuen Lehrplan Physik in der Sek. II

PZ-Information 2/2000

113 Seiten/2,56 €

Ohne Zweifel gehört die Physik der Mikroobjekte zu dem Spannendsten und Tiefgründigsten, was die Naturwissenschaften zu bieten haben. Die Quantenphysik zwingt uns zu ungewohnten Welt-Sehweisen. Die Welt, in der das plancksche Wirkungsquantum regiert, zeigt sich uns anders als es unsere naive Alltagsvorstellung erlaubt: wellig, körnig und stochastisch gleichermaßen. Grundlegend und fundamental funktioniert die Welt der Mikroobjekte nach wenigen Prinzipien und Regeln. Die Quantentheorie ist ihrem Charakter nach formal, aber sie kann didaktisch gut elementarisiert werden. Quantenphysik ist verstehbar und lernbar. Das Doppelspaltexperiment mit Elektronen und Photonen in den verschiedensten Variationen erweist sich als didaktischer Alleskönner, und es ist ein Schlüssel zum Verständnis der Physik der Mikroobjekte. Die Physik der Mikroobjekte wird, ausgehend vom Doppelspaltexperiment, didaktisch begründet und unterrichtspraktisch angegangen. Die philosophische Komponente der Quantenphysik wird konsequent und durchgängig mit dem Blick auf die Interpretationen der Quantenphysik hin mitgedacht. Neben dem didaktischen Teil enthält die Handreichung einen Unterrichtsvorschlag und Materialien zum Unterricht und zu Kursarbeiten.

Nichtlineare dynamische Systeme/Chaos

Handreichung zum neuen Lehrplan Physik in der Sek. II

PZ-Information 3/2000

95 Seiten/2,56 €

Neben der Quantenphysik zwingt uns die Chaostheorie zu ungewohnten Welt-Sehweisen. Die Physik des deterministischen Chaos hat dem Paradigma der Berechenbarkeit der Welt ein Ende gesetzt, mehr noch: Sie hat die Bedeutung der Nichtlinearität für das Funktionieren dieser Welt gezeigt.

Nichtlinearität wirkt in zwei Richtungen: in das Chaos und in die Ordnung. Sie ist einerseits eine notwendige Bedingung dafür, dass Systeme chaotisch werden können und andererseits dafür, dass durch Selbstorganisation in ungeordneten dynamischen Systemen eine Ordnung entsteht (z. B. beim Laser). Beschreibungskonzepte für dynamische Systeme gehören ungeachtet der fachübergreifenden Bezüge heute zur naturwissenschaftlichen Grundbildung.

In dieser Handreichung wird die Chaosphysik exemplarisch an nichtlinearen Schwingungen behandelt, und es wird ein unterrichtserprobter Weg vom harmonischen zum chaotischen Schwinger gezeichnet. Beispiele zur Modellbildung und Kurzarbeiten sind beigelegt.

Das Elektrokardiogramm (EKG)

- Fachübergreifender Unterricht im Grundkurs Physik -

Handreichung zum Lehrplan Physik in der Sek. II. Lehrplanmodul „Physik und Medizin“

PZ-Information 9/2002

74 Seiten/3,00 €

Der Nutzen der Physik für die gymnasiale Oberstufe liegt in ihrer Natur als theoriegeleitete Erfahrungswissenschaft. Physikalisches Basis- und Überblickswissen stellt einen unverzichtbaren Baustein zum Verständnis von Natur und Technik und somit auch von der modernen Gesellschaft dar. In der Technik und in anderen anwendungsbezogenen Gebieten erfüllt die Physik oft auch existentielle Aufgaben. Verwunderlich ist daher der in der Bevölkerung anzutreffende Widerspruch zwischen Ansehen der Physik und Nutzung der Folgeprodukte ihres Wirkens. Für große Teile der Gesellschaft sind ausschließlich die aus der Nutzung physikalischer Kenntnisse resultierenden Anwendungen erkennbar, während der Bezug zur Physik verborgen bleibt.

Daher muss ein wesentlicher Aspekt des Physikunterrichts - insbesondere im Grundfach - die Physik in der Anwendung sein. Hierin liegt der Bezug zum Alltag der Schülerinnen und Schüler, hier kann auch dem an der Physik als Wissenschaft wenig Interessierten die eigene Betroffenheit aufgezeigt und ein Identifikationsprozess eingeleitet werden. Daher widmet sich diese vierte Handreichung zum neuen Lehrplan einer anwendungsorientierten Unterrichtsreihe „Das Elektrokardiogramm (EKG) - Fachübergreifender Unterricht unter Einbeziehung außerschulischer Lernorte“ für das Grundfach in der Jahrgangsstufe 12.

Physik und Sport. Fachübergreifender Projektunterricht am Beispiel der Wurfbewegung. Verschiedene Sportarten. Eine Physik

PZ-Information 5/2003

47 Seiten/3,00 €

Der Lehrplan Physik der Sek. II möchte zu fächerübergreifendem Unterricht anregen und schlägt daher als Wahlpflichtthema für die Einführungsphase den Baustein Physik und Sport vor. Die vorliegende Handreichung will exemplarisch aufzeigen, wie eine Unterrichtsreihe zu diesem Thema gestaltet sein kann und gleichzeitig zentrale Arbeitsmethoden der Physik eingeführt werden.

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes filmen die Schülerinnen und Schüler eigenständig Bewegungsabläufe im Sport und werten ihre Aufnahmen mit dem Mainzer **VideoMess-** und **PräsentationsSystem ViMPS** aus. Dabei üben sie das Experimentieren, Modellieren und Mathematisieren sowie das Auswerten und Interpretieren von Ergebnissen. Die in der Unterrichtsreihe behandelten Sportarten können physikalisch durch die Wurfparabel erfasst werden: Verschiedene Sportarten - Eine Physik. Die beiliegende CD-ROM enthält nahezu alle für die Durchführung dieser Reihe erforderlichen Materialien sowie Beispiele aus diversen Erprobungen.

Strom kommt an!

Das „Strom-Antrieb-Widerstands-Konzept“ und die Bildungsstandards

PZ-Information 2/2007

77 Seiten/3,00 €

Das Heft stellt mit dem „Strom-Antrieb-Widerstands-Konzept“ eine Modellvorstellung für physikalische Vorgänge vor, die in weiten Teilen des Physikunterrichts tragfähig ist und daher für einen vernetzten und strukturierten Unterricht im Sinne der Bildungsstandards ausgezeichnet geeignet ist. Mechanik, Elektrizitätslehre, Wärmelehre und weitere Teilgebiete der Physik stehen nicht mehr unverbunden nebeneinander, sondern es werden Strukturen und Analogien innerhalb der Physik ausgenutzt, die eine einheitliche Beschreibungsweise ermöglichen. Das Konzept beruht darauf, dass viele Vorgänge durch die Bilanzierung mengenartiger Größen beschrieben werden können, etwa die Strömungen von Flüssigkeiten und Gasen, elektrische Ströme, mechanische und thermische Vorgänge oder sogar chemische Reaktionen.

Eine Vielzahl verschiedener Vorgänge wird somit auf die gleiche Art beschrieben, der Unterricht effektiver. Das „Strom-Antrieb-Widerstands-Konzept“ bietet aber noch weitere Vorteile:

- Anknüpfung an Präkonzepte und Alltagserfahrungen der Lernenden,
- auf Analogiebildung beruhende, anschauliche Einführung physikalischer Größen,
- eine vereinfachte physikalische Fachsprache, da über mengenartige Größen genauso wie umgangssprachlich über Stoffe und Strömungen gesprochen wird.

Naturwissenschaften kompetenzorientiert unterrichten

Aufgabenbeispiele zu Biologie, Chemie und Physik in der Sekundarstufe I

Radfahren wie ein Profi? Ein Erdgasauto fahren? Plagegeist Stechmücke?

PZ-Information 3/2008

132 Seiten/6,00 €

Das vorliegende Heft stellt Beispiele aus den drei naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik vor, die für einen lebensweltorientierten Unterricht im Sinne der Bildungsstandards hervorragend geeignet sind. Ein zentrales Anliegen der hier vorgestellten Aufgaben ist die Einbindung der Lebensumwelt auf der Basis schülerrelevanter Kontexte.

1. Zum Themenbereich Insekten wird die Stechmücke als ein Beispiel aus der Lebensumwelt der Schülerinnen und Schülern ausgewählt. Biologisches Fachwissen kann in besonders geeigneter Weise in gesellschaftlichem Zusammenhang diskutiert und bewertet werden und fördert die fächerübergreifende Entwicklung dieser Kompetenzen.

2. Die organische Chemie begegnet unseren Schülerinnen und Schülern im Alltag z. B. bei Kraftstoffen. Schülerinnen und Schülern bringen dazu viele Erfahrungen zum Thema Energieversorgung ein. Neben ökonomischen und ökologischen Aspekten erschließen sich die Schülerinnen und Schülern den Aufbau und die Verwendung einfacher Kohlenwasserstoffe.

Physik

3. Die tägliche Radfahrt zur Schule, das Ergometer im Fitnesscenter u. a. beinhalten physikalische Aspekte aus der Medizin, der Biologie und dem Sport. Schülerinnen und Schüler verfügen über reichhaltige Erfahrungen, die Ausgangspunkte für ansprechende Fragestellungen zum Basiskonzept Energie bieten.

Die Unterrichtseinheiten eignen sich für Schülerinnen und Schüler aller Schularten der Sekundarstufe I. Die darin vorgeschlagenen Aufgaben können teilweise auch unabhängig voneinander in naturwissenschaftlichen Pflicht- und Wahlpflichtfächern eingesetzt werden.

Sachunterricht

Verkehr und Umwelt

Umwelterziehung Grundschule (Doppelband)

PZ-Information 8/2000,

176 Seiten/5,11 €

Die PZ-Information stellt einen wesentlichen Teil unseres modernen Alltagsverhaltens in den Mittelpunkt: die Mobilität. Bereits für Grundschülerinnen und Grundschüler ist sie Bestandteil des Alltagslebens und beeinflusst deren Lebenswelt und Lebensqualität. In der notwendigen Verbindung von Verkehrserziehung und Umwelterziehung sind hier drei Themenschwerpunkte unterrichtlich für die Grundschule aufbereitet:

Der Themenschwerpunkt „Mobilität“ hebt die alltägliche Mobilität und die Frage der Verkehrsmittelwahl ins Bewusstsein. Um eine Verkehrsmittelwahl nach ökologischen Gesichtspunkten treffen zu können, lernen Kinder die Eigenschaften der einzelnen Verkehrsmittel kennen und untersuchen diese. Im Themenschwerpunkt „Schulweg“ geht es um „Straße“, „Schulumgebung“ und „Schulweg“. Neben dem Untersuchen, Reflektieren und Beobachten kommt nunmehr auch das Planen und Gestalten einer kinderfreundlichen Verkehrsumwelt zum Zuge, dies v. a. auch im städtischen Einzugsbereich. Der Themenschwerpunkt „Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)“ behandelt die Nutzung des ÖPNV. Benutzerkompetenz und autounabhängige Selbstständigkeit des Kindes stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Intention.

Landwirtschaft und Landleben

Strukturwandel in der Landwirtschaft im Kreis Altenkirchen im 20. Jahrhundert

Geschichte, Erdkunde 7/10, Sachunterricht in der Grundschule

PZ-Information 18/2002

149 Seiten/6,00 €

Die vorliegende Arbeit „Landwirtschaft und Landleben. Strukturwandel in der Landwirtschaft im Kreis Altenkirchen im 20. Jahrhundert“ entstand im Rahmen des längerfristigen Projekts „Region und Unterricht“. Die hier veröffentlichten Unterrichtsbeispiele und Materialien sind in besonderer Weise für die Grundschulen gedacht, zusätzlich enthält der Band jedoch auch Lernsequenzen für den Unterricht in den Fächern Geschichte und Erdkunde bzw. Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I. *Aus dem Inhalt:*

1. Landwirtschaft und Landleben im Kreis Altenkirchen

Naturräumliche Bedingungen, Geschichte der Landwirtschaft,
Museum als Lernwerkstatt, Didaktische Anmerkungen

2. Unterrichtseinheiten und Projekte

Arbeit auf dem Feld, Vieh- und Wiesenwirtschaft/Tierhaltung, Waldwirtschaft und Waldnutzung, Vom Korn zum Brot, Rund um die Kartoffel, Vom Flachs zum Leinen, Mühlen und Getreidemaße, Ausgewählte Berufe, Wohnen und Ernährung, Leben und Feste; Zwangsarbeiter im Nationalsozialismus (Exkurs)

3. Museen

Museumsscheune in Helmenzen, Museum in der Schule Selters, Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg; Freilichtmuseen außerhalb der Region

Museen im Kreis Daun und Vorschläge für naturkundliche Wanderungen

Sachunterricht und Erdkunde

PZ-Information 1/2003,

52 Seiten/3,00 €

Diese PZ-Information gibt Hinweise zu den bestehenden Museen im Kreis Daun und will zu Wanderungen anregen, um den Zusammenhang zwischen den Exponaten mit entsprechenden Teilen der Landschaft der Vulkaneifel herzustellen.

Mit Hilfe dieser Schrift lassen sich Museen auswählen, die für

- die Altersstufe der Schülerinnen und Schüler,
- das Thema des Sach- oder Erdkundeunterrichts,
- die pädagogische Zielsetzung eines Unterrichtsgangs, Wandertages oder Schullandheimaufenthalts geeignet sind.

Anregungen, welche Aktivitäten mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden und welche Unterstützung von Führern oder Museumspädagogen möglich sind, helfen mit, eine gut vorbereitete Exkursion zu planen.

Neben Anschriften, Telefonnummern und Internethinweisen geben Kartenausschnitte die Lage der Museen in den Ortschaften an.

Entstehung der Sonderschulen für Geistigbehinderte

Entwicklung in Rheinland-Pfalz 1949-1980

Heft 37 der Schriftenreihe „Pädagogik zeitgemäß“ (2000)

87 Seiten/1,53 €

Die Veröffentlichung versucht, mit zwei Beiträgen Antwort zu geben auf die beiden Fragen: Wie ist die Schule für Geistigbehinderte in Rheinland-Pfalz entstanden?

Wie muss sich die Schule für Geistigbehinderte weiterentwickeln, damit sie den Anforderungen einer sich ändernden Gesellschaft gerecht werden kann?

In seinem Beitrag „Das Ende - ein Anfang?“, der gleichzeitig Vorwort zur Arbeit „Die Entstehung der Sonderschulen für Geistigbehinderte“ von Katrin Urban ist, geht Andreas Fröhlich der Frage nach, ob das auf europäischer Ebene favorisierte Kompetenzzentrum die zukünftige Organisationsform sein wird, die die bisherige Sonderschule ablösen könnte. Katrin Urban befasst sich in ihrem Text in fünf Kapiteln mit folgenden Themenstellungen:

- Stellung der Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft im historischen Wandel
- Situation der Familien mit behinderten Kindern nach Kriegsende und in den 50er Jahren in Rheinland-Pfalz
- Erste Forderungen nach pädagogischer Förderung geistig behinderter Menschen
- Verwirklichung der Forderung nach Sonderschulen für Geistigbehinderte (SfG)
- Die Organisation der Schulen für Geistigbehinderte (SfG) bis 1980

Sonderpädagogik

Neue Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sonderpädagogik

Handreichungen für den Computereinsatz

PZ-Information 6/2000

176 Seiten/5,11 €

Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien sind wesentliche Katalysatoren und Determinanten des gegenwärtig sich vollziehenden gesellschaftlichen Wandels.

Kapitel 1 zeigt drei Nutzungskontexte der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK-Technologien) auf.

In Kapitel 2 wird neben dem Konzept einer Medienerziehung und deren Umsetzung in neun Bausteinen des Lernziels Medienkompetenz auch das Thema Multimedia in der Schule angesprochen.

Kapitel 3 befasst sich vor allem mit den Möglichkeiten eines computergestützten Unterrichts sowie der fortschreitenden Entwicklung vorhandener elektronischer, d. h. computergesteuerter Hilfsmittel, die es Behinderten ermöglichen, selbstbestimmter als bisher zu lernen, ihre Freizeit zu gestalten und soziale Integration einzufordern.

Die Kapitel 4 bis 9 geben erste Antworten auf detaillierte Fragen zu den Komplexen:

Nutzung des Internet in der Schule, Programme für Lehrerinnen und Lehrer, Hard- und Softwareausstattung, Computereinsatz in der Schulverwaltung, Probleme beim Arbeiten mit dem Computer, Neue IuK-Technologien in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Kapitel 10 enthält neben Kriterien zur Bewertung von Software auch einen Auszug empfehlenswerter Programme.

In den Kapiteln 11 bis 14 werden ein Glossar zu ausgewählten Begriffen der „Computerfachsprache“, das Literaturverzeichnis, ein Verzeichnis von Anbietern und die Adressen der Fachberater für den Computereinsatz an Sonderschulen vorgestellt.

Bausteine Arbeitslehre

Materialsammlung

Anregungen für die Umsetzung des Lehrplans Arbeitslehre der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Bausteine 1-4

PZ-Information 7/2001

162 Seiten/6,00 €

Die Veröffentlichung besteht aus insgesamt vier Bausteinen, die zum einen Teil in der Praxis von Lehrkräften entstanden und zum anderen Teil auf Fortbildungsveranstaltungen mit Kolleginnen und Kollegen erarbeitet und umgesetzt wurden.

Sie fasst zudem die neuesten Verwaltungsverordnungen und die aktuellen gesetzlichen Vorgaben zu den aufgezeigten Lernanlässen in den einzelnen Bausteinen zusammen.

Aus dem Inhalt:

Baustein 1: Ausstattung der Fachräume Technik, Haushalt und Textilarbeit

Baustein 2: Betriebspraktikum für Schülerinnen und Schüler und Praktikumsmappe Betriebspraktikum

Baustein 3: „Mein Traumhaus“. Projektorientiertes Arbeiten in der Lernwerkstatt. Lernstufe 10

Baustein 4: Lernwerkstatt Mofa

Möglichkeiten musikalischer Förderung bei (schwerst)behinderten Kindern und Jugendlichen

Musiktherapie und Heilpädagogik in Ungarn. Erkenntnisse und Ergebnisse

PZ-Information 3/2002

77 Seiten/5,00 €

In der Veröffentlichung nimmt Musik eine über das „Fach Musik“ hinausgehende Funktion ein, denn es wird eine musikalische Erziehung in ihrem fächerverbindenden und fächerübergreifenden Aspekt - im Sinne einer thematischen Integration und Ansprache an die Gesamtheit des Menschen - vorgestellt.

Dort, wo Musik auch für außermusikalische Ziele eingesetzt wird, fungiert sie meist als Mittel entwicklungsorientierter Förderung in einem Schnittfeld von Therapie und Pädagogik. Dies lässt sie deshalb für die sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern interessant werden.

Problemfelder im Mathematikunterricht

Mathematisches Denken erkennen, thematisieren und fördern

PZ-Information 2/2003

76 Seiten/3,00 €

Um einsichtiges mathematisches Denken und Handeln bei Schülerinnen und Schülern erkennen, thematisieren und fördern zu können, muss die Lehrerin/der Lehrer für Mathematik didaktisch versiert sein. Dieser Anspruch beinhaltet zum Beispiel, dass Lehrkräfte Fehler als eigenständige Denkversuche der Kinder analysieren und für eine fruchtbare Weiterarbeit nutzen können.

Anhand der Lernfelder

- die Zehnerüberschreitung,
- der Umgang mit Fehlern,
- die Anschauung im Mathematikunterricht,
- das Üben im Mathematikunterricht und
- das Sachrechnen

soll die Lehrerin/der Lehrer für Mathematik Hilfestellungen erhalten, die einen problemzentrierten Mathematikunterricht leichter möglich machen. In einem abschließenden Kapitel sind Grundsätze zum Fordern und Fördern im Mathematikunterricht herausgearbeitet.

Neue Ansätze der Werkstufenarbeit in der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Zwei Bausteine für die Aktivitätsbereiche „Arbeit und Beruf“ sowie „Haushalt“ Band 1

PZ-Information 12/2003

98 Seiten/3,00 €

Mit Blick auf die Zukunft von Schülerinnen und Schülern stellt sich in dieser Schulart die Frage, was die Schülerinnen und Schüler an Lernangeboten brauchen, um als Erwachsene ein individuelles Leben nach eigenen Wünschen gestalten und gegenüber ihren Mitmenschen artikulieren zu können.

Zwei Bausteine versuchen darauf eine Antwort zu geben und zeigen Lösungsansätze auf, wie sie in der Praxis diskutiert und erprobt wurden:

Baustein 1: Ein Werkstufenteam bereitet die Schülerinnen und Schüler auf Tätigkeiten und berufliche Arbeit sowie auf die Bewältigung zukünftiger Lebenssituationen durch differenzierte Unterrichtsangebote vor.

Baustein 2 greift insbesondere die Thematik des Übergangs in die Beschäftigungs- und Arbeitswelt - anhand der Aktionsform Praktikum - auf und informiert dabei auch umfangreich über rechtliche Vorgaben, die es zu beachten gilt.

Neue Ansätze der Werkstufenarbeit in der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Beiträge für einen projektorientierten Unterricht

PZ-Information 5/2004

75 Seiten/3,00 €

Die vorliegenden Beiträge zum „projektorientierten Unterricht“ stellen eine Form des offenen Unterrichts vor, wie er in den „Richtlinien für die Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung und Lehrplan zur sonderpädagogischen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf ganzheitliche Entwicklung“ für die rheinland-pfälzischen Förderschulen gefordert wird.

Sonderpädagogik

Beitrag 1 „Erschließung und Nutzung des schuleigenen Bachgeländes am Ellerbach“ zeigt auf, wie eine Mittel- und Oberstufe im Verlauf von zwei Schuljahren - in Kooperation mit außerschulischen Fachkräften - ein „Klassenzimmer am Ellerbach“ konzipiert und in die Tat umgesetzt haben.

Beitrag 2 „Mitten im Leben - Leben lernen“ greift insbesondere die Auseinandersetzung eines Schulkollegiums mit der Thematik auf und stellt anschließend die Ergebnisse der Projekttag 2002 vor.

Beitrag 3 „Wir gründen eine Schülerfirma“ zeichnet nach, wie sich ab dem Schuljahr 2002/2003 die Arbeit in der Ober-Werkstufe durch die Bildung von zwei großen Doppelklassen, deren Schülerinnen und Schüler sich zunächst für ein Schulhalbjahr in vier unterschiedliche Projekte einwählen konnten, entscheidend verändert hat.

Neue Ansätze der Werkstufenarbeit in der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schwerpunkt Schülerfirma: Drei Bausteine für die Aktivitätsbereiche „Arbeit und Beruf“ sowie „Haushalt“, Band 2

PZ-Information 16/2004

103 Seiten/3,00 €

Schülerfirmen bzw. Schulunternehmen sind pädagogisch-schulische Lernarrangements, in denen Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte die Struktur und Arbeitsweisen von Kleinbetrieben möglichst realitätsnah abbilden und erfahren können. In ihnen wird der Erwerb „arbeitsbezogener Basiskompetenzen“ durch die Einbindung persönlicher Kompetenzen und durch die Zuweisung von Zuständigkeiten erleichtert sowie durch die Übertragung von Verantwortung die Identifikation mit „ihrer“ Schülerfirma ermöglicht. Drei Bausteine versuchen diese Erkenntnisse zu verdeutlichen.

Förderansätze im Mathematikunterricht

Mathematisches Denken erkennen, thematisieren und fördern

PZ-Information 1/2005

74 Seiten/3,00 €

Förderschule, Integrierte Förderschule

Was müssen Lehrkräfte wissen und beachten, damit Lernschwierigkeiten reduziert und Schülerinnen und Schüler mit aufgabenspezifischen (umfänglichen, schweren und zeitlich andauernden) Problemen in Mathematik angemessen individuell gefördert werden können?

In **Kapitel 1** wird das Förderkonzept vorgestellt. Das Förderkonzept basiert auf der Sichtweise des problemzentrierten mathematischen Lernens. Es werden die Bedingungen von aufgabenspezifischen Schwierigkeiten genannt sowie die Ziele und die leitenden Grundsätze des Förderkonzeptes anhand von Aufgabenbeispielen beschrieben.

In **Kapitel 2** werden Fragen formuliert, welche die Auswahl von mathematischen Aufgaben im Sinne des Förderkonzeptes leiten sollten.

In **Kapitel 3** wird dargelegt, auf welche Weise der Größenbereich der Längen im Unterricht behandelt werden sollte.

In **Kapitel 4** werden im Sinne des Förderkonzeptes Aufgaben vorgestellt, mit denen eine Lernstandserfassung von Schülerinnen und Schülern für die verschiedenen Lernziele des Lernbereiches Zahlaufbau und Grundrechenarten (Lernstufe 1) möglich ist.

Sachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen

Band 1

Einführende Überlegungen zum Sachunterricht

Lernbereich „Gesellschaftliches Lernen“

PZ-Information 9/2005

46 Seiten/3,00 €

Sachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen wird sowohl in der Schule mit dem Förderbedarf Lernen als auch an den Schwerpunktschulen und in der Integrierten Förderung angeboten. Die vorliegenden Materialien wollen dabei nicht nur die Arbeit an den Förderschulen unterstützen, sondern auch die Teamarbeit bei der Erstellung von Förderplänen für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen zwischen Förderschul- und Grundschullehrkraft erleichtern helfen.

Das erste Kapitel befasst sich zunächst mit den Aufgaben, den Zielen und dem fachdidaktischen Ansatz sowie dem Thema Lernen im Sachunterricht. Zudem werden das Lernen und Fördern unter sonderpädagogischen Aspekten angesprochen und Aussagen zur Leistungsfeststellung und zur Dokumentation der Lernprozesse und Lernprodukte vorgestellt.

Das zweite Kapitel umfasst den Lernbereich „Gesellschaftliches Lernen“ mit Impulsen für die Arbeit in den fünf Erfahrungsfeldern: Grundbedürfnisse, Grundwerte, demokratisches Zusammenleben, Gemeinwesen und kulturelles Lernen.

Sachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen

Band 2

PZ-Information 7/2006

40 Seiten/3,00 €

Sachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen wird sowohl in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen als auch an Schwerpunktschulen und in der Integrierten Förderung angeboten. Die vorliegenden Materialien wollen diese Arbeit unterstützen.

In den beiden Erfahrungsbereichen „Naturbezogenes Lernen“ (Kapitel 1) und „Raumbezogenes Lernen“ (Kapitel 2) werden zunächst die Kennzeichnungen der Lernbereiche vorgenommen und danach die Aufgliederungen in Erfahrungsfelder vorgestellt. Anschließend werden die Kompetenzen aufgezeigt, die durch problemzentriertes Lernen in einem projektorientierten Unterricht erreicht werden sollen. Daran schließen sich Impulse für die Erfahrungsfelder mit umfangreichen Hinweisen für die Lehr- und Lernplanung an. Zum Schluss wird die Aufarbeitung von vielperspektivischen, exemplarischen Unterrichtsskizzen vorgestellt, wie sie in einen schuleigenen Arbeitsplan Eingang finden könnten.

Sachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen

Band 3

PZ-Information 10/2006

46 Seiten/3,00 €

Sachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen wird sowohl in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen als auch an Schwerpunktschulen und in der Integrierten Förderung angeboten. Die vorliegenden Materialien wollen diese Arbeit unterstützen. Dieser Band ist die Fortsetzung der Bände 9/2005 und 7/2006.

Hier werden in den beiden Erfahrungsbereichen „Zeitbezogenes Lernen“ (Kapitel 1) sowie „Wirtschaftliches und technisches Lernen“ (Kapitel 2) die Kennzeichnungen der Lernbereiche vorgenommen und danach die Aufgliederungen in Erfahrungsfelder vorgestellt.

Sonderpädagogik/Sozialkunde

Ganzheitliche Kommunikationsförderung

Katharina-Kasper-Schule, Wirges

Schwerpunkt: Kommunikatives Handeln

PZ-Information 7/2007

64 Seiten/3,00 €

Das Thema „Ganzheitliche Kommunikationsförderung an der Katharina-Kasper-Schule, Wirges“ ist in vier Kapitel gegliedert.

Zunächst werden in Kapitel 1 die Grundlagen der Kommunikation erläutert, in Kapitel 2 werden dann die sich hieraus ergebenden Förderschwerpunkte verdeutlicht, um schließlich in Kapitel 3 die Entwicklung eines Konzeptes anhand von Praxisbeispielen sowie Arbeitsblättern und Zertifikaten vorzustellen.

In Kapitel 4 ist die verwendete Literatur zusammengetragen.

Arbeitslehre für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen

Band 1: Berufsorientierung als Lebens- und Berufswegplanung im Förderschwerpunkt Lernen

PZ-Information 11/2007

114 Seiten/5,00 €

Das vorliegende Heft greift das viel diskutierte Thema Übergang „Schule-Beruf“ auf und erweitert es um den Themenbereich Leben.

In der Einleitung werden die derzeitigen Problemlagen der Berufsorientierung aus Sicht der Schule aufgezeigt und unterschiedliche Herangehensweisen zur Verbesserung dieser Situation mit einer erweiterten Zielsetzung in neuen Organisationsformen und Lernarrangements vorgestellt.

In Kapitel eins werden diese neuen Organisationsformen und Lernarrangements dann unter dem Blickwinkel des Kompetenzansatzes allgemein beschrieben. In den Kapiteln zwei bis vier berichten drei rheinland-pfälzische Schulen über ihre praktische Arbeit der letzten drei Jahre und stellen die interessantesten Ergebnisse aus ihrer Sicht kritisch dar.

Kapitel fünf zeigt abschließend auf, wie Arbeiten und Lernen mit Blick auf ein anstehendes eigenständiges Leben der Jugendlichen, in vier Erfahrungs- und Lernfeldern projektartig organisiert werden kann und wie die Lehrplaninhalte der verschiedenen Fächer unter bestimmten Themen/Fragestellungen mit Blick auf derzeitige und zukünftige Lebensbezüge zusammengeführt werden können.

Sozialkunde in der Mainzer Studienstufe

Handreichung zum Lehrplan Gemeinschaftskunde

PZ-Information 12/2001

130 Seiten/3,00 €

Die Veröffentlichung ist als Handreichung konzipiert und zeigt Möglichkeiten der konkreten Umsetzung des Lehrplans Gemeinschaftskunde für den Unterricht in Sozialkunde in der Mainzer Studienstufe auf.

Aus dem Inhalt:

1. Leistungsmessung: Aufgabentypen für schriftliche Arbeiten im Fach Sozialkunde
2. Vorschläge für schriftliche Abiturprüfungen im Fach Sozialkunde
3. Methodentraining: Statistiken und Grafiken im Sozialkundeunterricht
4. Neue Medien: Sozialkunde und Internet
5. Fachübergreifender Unterricht: Wurzeln eines anderen Staatsverständnisses - ein Rückblick auf Politikgestaltung und Lebenswirklichkeit in der DDR unter Einbeziehung von Erich Loests Roman „Nikolaikirche“

Jugend

Fachteile: Sozialkunde und Bildende Kunst. Klasse 10, 1. Halbjahr

PZ-Information 17/2000, Sozialpädagogik

93 Seiten/2,56 €

Das Heft enthält den vierten Teil von Arbeitshilfen für das Wahlpflichtfach „Sozialpädagogik“ in der Realschule. Die in diesem Heft „Jugend“ angebotenen Unterrichtsmaterialien beziehen sich auf das Thema „Sozialisation: Erziehung und Selbstfindung“ und umfassen die Fachteile Sozialkunde und Bildende Kunst. Ziele und Inhalte entsprechen dem Lehrplanentwurf „Sozialpädagogik“ (1990), Klasse 10, erstes Halbjahr.

Aus dem Inhalt:

- Die Entwicklungsphase des Jugendalters
- Sozialisation und Selbstfindung („Maske“; „Jugendbilder“; „Leitfiguren“)
- Das Thema „Pubertät“ in Jugendzeitschriften
- Ist die Clique daran schuld?
- Ein Fernsehgerät im Kinderzimmer
- Medienverhalten von Jugendlichen
- Freizeit in der Familie

Landwirtschaft im politischen Spannungsfeld

Gemeinschaftskunde Sekundarstufe II

PZ-Information 11/2000

38 Seiten/2,56 €

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Aus der Feststellung, dass mehr als die Hälfte der bäuerlichen Einkommen auf die eine oder andere Art aus staatlichen Finanzierungshilfen kommt, leitet sich das Anliegen dieser Veröffentlichung ab: Es soll dargestellt werden, wie die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen der Landwirte von Zielvorstellungen und gesetzlichen Regelungen abhängen, die im politischen Rahmen getroffen werden. Diese politischen Prozesse spielen sich auf mehreren Ebenen ab, die sich gegenseitig beeinflussen:

Die hier vorgelegte strukturierte Materialsammlung ist für vier Doppelstunden konzipiert:

1. Probleme der deutschen Landwirtschaft und die Agrarpolitik der Bundesregierung
2. Ziele und Maßnahmen der Landwirtschaftspolitik in Rheinland-Pfalz
3. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union und die Agenda 2000
4. Zwei Fallbeispiele aus Rheinland-Pfalz

Bei den ersten drei Themen verbindet ein knapper Autorentext Unterrichtsmaterialien (Primärquellen) verschiedenster Art: Texte, Statistiken, Grafiken und Schaubilder. Diese belassen jegliche Spielräume für die Möglichkeiten individueller Unterrichtsgestaltung. Die beiden Beispiele unter Punkt 4 stehen stellvertretend für zwei unterschiedliche Ausprägungen rheinland-pfälzischer Agrarbetriebe („Ablieferer“ und „Direktvermarkter“).

Europa in guter Verfassung?!

PZ-Information 14/2003

80 Seiten/3,00 €

Diese PZ-Veröffentlichung ist als Hilfe für die Hand des Lehrers/der Lehrerin gedacht, um parallel zum Diskussions- und Entscheidungsprozess um die europäische Verfassung fachliche Hintergrundinformationen zu geben und ihn/sie zu ermutigen, Aspekte der Europapolitik in seinen/ihren Unterricht einzubeziehen. Der aktuelle Stand der Osterweiterung wird systematisch dargestellt, sowie eine Analyse und ein Ausblick auf die Europawahl im Juni 2004 vorgelegt. Im Anhang werden u. a. Internetzugänge, wichtige Adressen und aktuelle Literatur aufgelistet. Aus einer Power Point Präsentation zum Europäischen Konvent (<http://www.lv.rlp.de/aktuell/Verfassungsvertrag-Dateien/frame.htm>) wird ein Satz von 16 Kopiervorlagen abgedruckt. Weiterhin werden entscheidende Passagen aus dem Vertragsentwurf über eine Verfassung für Europa vom 18.7.2003 angefügt.

Sport

Handreichung zum Lehrplan Sport S II Grund- und Leistungsfach der gymnasialen Oberstufe

Jahrgangsstufen 11 - 13 (Mainzer Studienstufe)

113 Seiten/2,56 €

PZ-Information 19/2000

Die Handreichung zum Lehrplan Sport für die gymnasiale Oberstufe macht Vorschläge zur Organisation und Durchführung des Unterrichts sowie zur Leistungsbewertung in Grund- und Leistungsfach. Zu folgenden Themen werden Hinweise gegeben:

- Themenorientierter Fitnesskurs
- Individualsportarten
Gymnastik und Tanz, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen
- Mannschaftsspiele
Basketball, Fußball, Handball, Volleyball
- Literatur zur Sportpraxis und Sporttheorie

Die Kursprogramme, Tabellen und Formulare zur Bewertung lassen sich auch als Kopier-
vorlagen verwenden.

Sport. Handreichung zum Lehrplan Sport S I

PZ-Information 6/2001

88 Seiten/2,56 €

Der Lehrplan Sport (S I) eröffnet die Möglichkeit, die Inhalte des Faches mehrperspektivisch zu unterrichten, geschlossene und offene Methoden sowie deren Mischformen zu nutzen, neue Inhalte des Faches zu vermitteln und einen umfangreichen pädagogischen Freiraum selbstverantwortlich zu gestalten. Diese umfangreichen Aufgaben sollte man durch Festlegungen der Fachkonferenz konkretisieren, so dass den situativen Bedingungen vor Ort entsprochen werden kann. Innerhalb dieser Beschlüsse, die das Sportartenprofil einer Schule durch Schwerpunktsetzung bestimmen, hat die Fachlehrkraft ihre individuellen didaktischen und methodischen Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung.

Diese Handreichung zeigt Beispiele für eine Vielzahl von Sportarten, die von Mitgliedern der Fachdidaktischen Kommission sowie von externen Experten im Unterricht erprobt wurden. Die Grobplanung für die einzelnen Sportarten wird jeweils durch Hinweise und Anregungen zur Leistungsbeurteilung sowie durch ein knappes Verzeichnis schulrelevanter Fachliteratur ergänzt.

Obwohl sich die klassenspezifische Planung eines Halbjahres an den Möglichkeiten vor Ort sowie an der verfügbaren Unterrichtszeit orientiert, sind die Beispiele für 15 Unterrichtsstunden ausgelegt, da das dem im Lehrplan empfohlenen Zeitrahmen entspricht.

Neue Elemente des Lehrplanes sind die „Allgemeinen Motorischen Grundlagen“ (AMG), denen eine besondere Bedeutung im Übergang von der Grundschule zu den weiter führenden Schulen beigemessen wird, sowie ein - gegenüber dem bisherigen Lehrplan - erheblich erweiterter pädagogischer Freiraum. Zur Nutzung und Gestaltung dieser Bereiche werden ebenfalls Beispiele vorgestellt. Den Abschluss bilden Anregungen zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht.

Sport

Handreichung zum Lehrplan Sport S II - Teil 2

PZ-Information 14/2006

135 Seiten/5,00 €

Die Handreichung zum Lehrplan Sport in der gymnasialen Oberstufe (Teil 2) ergänzt die PZ-Information 19/2000 um die Sportarten der Gruppe C: Hockey, Rückschlagspiele (Badminton, Tennis, Tischtennis), Judo, Rudern, Skilauf alpin, Klettern, Snowboarding. Ferner enthält sie Vorschläge zur Gestaltung des themenorientierten Fitness-Kurses in 11/1 mit aktualisierten Bewertungstabellen. Sie ergänzt die Bewertungstabellen für die Individualsportarten Leichtathletik und Turnen der Gruppe A.

Zeitschrift „umwelterziehung praktisch“ (ab 2006 „BNE praktisch“)

Seit Herbst 1985 gibt das Pädagogische Zentrum eine Zeitschrift mit dem Titel „umwelterziehung praktisch“ heraus. Die „umwelterziehung praktisch“ erscheint unregelmäßig und kann daher nicht im Abonnement bezogen werden. Jedes Heft ist einem Schwerpunkt gewidmet und enthält jeweils neben einem Grundsatzartikel eine Reihe von unterrichtspraktischen Vorschlägen zum Thema. Weiterhin ist es ein Forum für alle, die im Bereich der Umwelterziehung tätig sind.

Seit 1998 erschienene Hefte:

- 43 Schule und Bauen
- 44 global denken - lokal handeln AGENDA 21 - umweltlernen
- 45 Allerlei mbH - Schülerfirmen
- 46 Schulgarten International
- 47 Landwirtschaft macht Schule
- 48 Außerschulische Partner in der (Ganztags)Schule
- 49 Nachhaltige Schülerfirmen
- 50 Wasser

verschiedenene Hefte zum downloaden unter:

<http://nachhaltigkeit.bildung.rlp.de/service/publikationen.html>

Ab Februar 1999 erscheint regelmäßig vierteljährlich

„umwelterziehung praktisch aktuell“ (ab 2006 BNE aktuell)

kostenlos für Interessierte.

Einzelne Hefte zum downloaden unter:

<http://nachhaltigkeit.bildung.rlp.de/service/publikationen/bne-praktisch-uwp.html>

Reihe: Landwirtschaft und Umwelt

In der Reihe „Landwirtschaft und Umwelt“ werden gelungene Modelle handelnden Lernens des gleichnamigen Projekts veröffentlicht, das in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau durchgeführt wurde. Die Hefte sind für den fachübergreifenden Unterricht mit den Schwerpunkten Erdkunde und Biologie in der Sekundarstufe I konzipiert und stellen Anregungen und unterrichtliche Hilfen vor, die auf das Erziehungsziel „Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt“ gerichtet sind.

Landwirtschaft und Naturschutz

Landwirtschaft und Umwelt - Heft 15, S I

PZ-Information 15/2000

32 Seiten/1,53 €

Naturlandschaften sind in Mitteleuropa kaum mehr vorzufinden. Die vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft ist eine von Menschen geschaffene Kulturlandschaft. Ein großer Teil davon ist durch landwirtschaftliche Nutzung entstanden.

In dieser über Jahrtausende hinweg entstandenen Landschaft hat sich eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt entwickeln können. Jedoch die nach dem Zweiten Weltkrieg ergriffenen Maßnahmen zur Intensivierung der Landwirtschaft haben die Landschaft stark verändert und zu einem erheblichen Schwund von Tier- und Pflanzenarten geführt.

Inzwischen ist die Einsicht gewachsen, dass sich die Landwirtschaft auf einen weniger intensiven, dafür stärker umweltverträglichen Umgang mit Boden und Landschaft einstellen muss. Dieses Heft beschreibt Entwicklung und Situation der von der Landwirtschaft genutzten Landschaft und zeigt Wege auf, wie Landwirtschaft und Naturschutz miteinander verbunden werden können. Wie die Problematik Landwirtschaft-Naturschutz in der Sekundarstufe I umgesetzt werden kann, wird in einer Unterrichtssequenz über die Extensivierung der Grünlandnutzung beschrieben.

Medien zum Thema Landwirtschaft

Landwirtschaft und Umwelt - Heft 16, S I
PZ-Information 16/2000

32 Seiten/1,53 €

Als Abschluss der Reihe „Landwirtschaft und Umwelt“ (Sekundarstufe I) wird hier ein Heft vorgelegt, das über 40 verschiedene Veröffentlichungen zur Landwirtschaft vorstellt, die Verwendung im Unterricht finden bzw. der fachlichen Vorbereitung von Lehrkräften dienen können. Es handelt sich um Publikationen, die u. a. von Vereinen, Gesellschaften, pädagogischen und staatlichen Stellen herausgegeben werden. Sie sind nicht im Buchhandel erhältlich und in der Regel preiswert oder kostenlos. Die Veröffentlichungen werden in 10 Kapiteln vorgestellt, die wichtige Aspekte der Landwirtschaft berücksichtigen. Diese reichen von der „Landwirtschaft allgemein“ und dem landwirtschaftlichen Betrieb über verschiedene Anbauverfahren, der Tierhaltung, dem Anbau von Nutzpflanzen und dem Umweltschutz bis hin zu den globalen Problemen der Welternährung. Die Herausgeber werden in einem zweiten Teil vorgestellt, so dass sich Leserinnen und Leser ein Bild davon machen können, welche Interessen mit der Herausgabe der Veröffentlichungen verbunden sein können.

Schulnahe Umwelterziehungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz (SchUR)

Tag der Umweltpartnerschaft 12. September 2001 auf Schloß Sayn

Tagungsband

58 Seiten/5,00 €

In Zusammenarbeit mit dem Institut für schulische Fortbildung und schulpädagogische Beratung (IFB), Regionales Fortbildungs- und Beratungszentrum (RFBZ) Boppard.

Das Land Rheinland-Pfalz bietet in der Vielgestaltigkeit seiner Natur-, Kultur- und Wirtschaftsräume wichtige Ansatzpunkte zu einer Umwelterziehung, die sich an den konkreten regionalen Gegebenheiten orientiert und dabei Fragestellungen von globaler Bedeutung anspricht. Der große Stellenwert, den die Umwelterziehung im Land genießt, wird u. a. durch die Schaffung bzw. Mitfinanzierung von mehr als 45 schulnahen Umwelterziehungseinrichtungen (SchUR) dokumentiert. Dieses Stationsnetzwerk ermöglicht es der Lehrerin bzw. dem Lehrer mit den Schülerinnen und Schülern vor Ort die jeweiligen regionalen Gegebenheiten unter Anleitung handlungsorientiert zu entdecken.

Das vorliegende Heft mit der darin enthaltenen CD-ROM stellt alle SchUR-Stationen und deren Lernumfelder für Rheinland-Pfalz vor.

Floß und Kanu

Umwelterziehung und Sport

PZ-Information 17/2001

64 Seiten/3,00 €

Gewässer sind die artenreichsten Lebensräume in Mitteleuropa, aber sie und ihre Artengemeinschaften sind, genau wie die sie umgebenden Röhrichte, Auwälder und Feuchtwiesen, in hohem Maße gefährdet. Da Gewässer in Rheinland-Pfalz weniger als 1,5 % der

Landesfläche einnehmen, entstehen zwischen den einzelnen Nutzungsinteressen häufig Konflikte. Sportler haben eine besondere Verpflichtung, durch vorbildliches und rücksichtsvolles Verhalten zur Erhaltung und zum Schutz von Feuchtgebieten beizutragen, denn von der Ausübung von Wassersportarten sollte keine zusätzliche Belastung der Natur ausgehen. Neben den entsprechenden Sportvereinen und -verbänden sind hier nicht zuletzt auch die Schulen gefordert, Kinder und Jugendliche entsprechend anzuleiten. Das Heft zeigt Möglichkeiten auf, wie im Unterricht, in Projekten und Arbeitsgemeinschaften sowie während Wandertagen oder Klassenfahrten fachübergreifend und fächerverbindend gearbeitet werden kann. Dem Sport kommt dabei in vielen Fällen eine Leitfunktion zu.

Waldspiele

Natur erleben im Lebensraum Wald.

PZ-Information 15/99 (Neuaufgabe 2002)

75 Seiten/3,00 €

Naturerfahrungsspiele leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umwelterziehung. Durch freudvoll erlebtes Handeln - möglichst mit allen Sinnen - eröffnen sie Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen einen Zugang zur Natur und tragen damit zu einer positiven Einstellung gegenüber unserer Mitwelt bei. Die Zahl der Naturerfahrungsspiele ist ungeheuer groß, ebenso die Zahl der entsprechenden Publikationen. Die hier vorliegende Zusammenstellung besteht ausschließlich aus solchen Spielen, die von den Autoren in Unterricht und Fortbildung erprobt und für gut befunden wurden.

Außerschulische Lernorte

Sek. I. Geoökologischer Lehrpfad Gau-Algesheim

PZ-Information 24/2000

114 Seiten/5,11 €

Ökologisches Lernen an außerschulischen Lernorten - eine wichtige Forderung an die Schule von heute! Der Weg: die Augen öffnen, zum Beobachten anleiten, zum Nachdenken anregen und schließlich die Verbindung zur eigenen Lebensweise ziehen - das alles ohne Belehrung und moralischen Zeigefinger, sondern durch aktive, angeleitete Auseinandersetzung mit der heimatlichen Wirklichkeit. Diese Aufgabe wird durch den wissenschaftlich fundierten und didaktisch ausgezeichnet aufbereiteten Geoökologischen Lehrpfad Gau-Algesheim sehr gut unterstützt. Um Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Fachrichtungen (insbesondere Erdkunde und Biologie) eine praktikable Hilfe für den Unterricht zu geben, wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Geologen und Schulpraktikern, der vorliegende Exkursionsführer entwickelt. Der Exkursionsführer zeigt an sechs themengebundenen Beispielen die Palette der unterrichtlichen Möglichkeiten, die auf dem Lehrpfad zu realisieren sind. Weiterhin gibt er Anregungen für die schulische Arbeit auf Lehrpfaden allgemein und kann so Muster und Anregung sein für die Arbeit auf den vielen anderen Lehrpfaden in Rheinland-Pfalz.

Chemische Untersuchungsmethoden - Lebensraum Luft

Materialien zur Umweltanalytik für einen schulart- und fächerübergreifenden Unterricht

PZ-Veröffentlichung 26/2000, Sek. I und II

42 Seiten/2,56 €

„Ozonwerte“, „Sommersmog“, „Saurer Regen“ oder „Waldsterben“ sind Begriffe, die inzwischen zu den Alltagsphänomenen unserer Lebenswelt gehören und die Lebensqualität von Pflanzen und Tieren z. T. entscheidend beeinträchtigen.

Das vorliegende Material stellt Möglichkeiten für die Schulpraxis zur qualitativen und quantitativen Messung von Luftschadstoffen und zur Beurteilung an verschiedenen Standorten vor. Dabei reicht die Bandbreite von einer einfachen Ermittlung der Staubbelastung bis zur quantitativen Bestimmung einzelner Schadgaskonzentrationen auf der Basis physikalischer und chemischer Messmethoden.

... auf dem Weg zur ökologischen Schule

Konzepte zur Energieeinsparung
alle Schulstufen, alle Schularten

PZ-Information 27/2000

Loseblattausgaben für Sammelordner/1,53 €

Eine der wesentlichen Ursachen für viele Umweltprobleme unserer Erde liegt in unserem hohen Energieverbrauch. Ihn zu senken, ist eine zentrale Herausforderung, welcher sich jeder Einzelne zu stellen hat. Schulen kommt hierbei eine Vorreiterrolle zu; sie sind gefordert, die Bildung für Nachhaltigkeit nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis voranzubringen. Die einzelnen Kapitel des Ordners bringen Basisinformationen, technische Hinweise und unterrichtspraktische Tipps für die Energieeinsparung an Schulen. Die Loseblattausgaben für diesen Sammelordner erscheinen in unregelmäßigen Abständen als Ergänzungslieferungen.

Bisher erschienene Teillieferungen:

Kapitel 3: Beleuchtung

Kapitel 8: Projekte/Unterrichtsmaterialien

Von Nahsehgeräten, Löwenzahnboen und Zeckenfängern

Anregungen zum Basteln, Spielen und Entdecken für Unterricht und Arbeitsgemeinschaften in Wald, Feld und Schulgarten

Umwelterziehung Grundschule, Ganztagschule

PZ-Information 3/2004

56 Seiten/3,00 €

Spielen ist für die kindliche Entwicklung unbedingt notwendig. Mit selbst hergestellten Hilfsmitteln gehen Basteln, Spielen und Entdecken nahtlos ineinander über. Auf spielerische Art und Weise können Erfahrungen gesammelt und Wissen über die Natur verarbeitet und vertieft werden. Das kann spannend und aufregend sein, denn auch einfache, dem Alter der Kinder gemäße Experimente üben eine große Faszination aus. So wird Neugierde geweckt und führt dazu, dass die Schülerinnen und Schüler genau beobachten und Zusammenhänge begreifen. Die meisten der hier vorgestellten Dinge und Gerätschaften können bereits von Grundschulkindern ohne große Probleme selbst hergestellt werden. Basteln und Werken machen nicht nur Spaß, sondern entwickeln und fördern auch Feinmotorik, Tastsinn, Farbgefühl und den Sinn für Farben und Proportionen. Gleichzeitig werden Phantasie und Kreativität der Kinder angeregt. Das Heft richtet sich nicht nur an Lehrkräfte, sondern auch an die außerschulischen Partner, die im Rahmen von entsprechenden Arbeitsgemeinschaften an Ganztagschulen tätig werden wollen.

Materialien der Schulnahen Umwelterziehungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz (SchUR-Stationen)

Biologie und Umwelterziehung

Die Bände der Reihe „Materialien der Schulnahen Umwelterziehungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz (SchUR-Stationen)“ sollen dazu beitragen Unterrichtsgänge, Wandertage, Exkursionen und Projekte, die sich mit einheimischen Wildtieren befassen, effektiv zu gestalten. Die Hefte erleichtern die Vorbereitung der Lehrkraft und sowohl die unterrichtliche Heranführung an das Thema in der Schule als auch die Nachbereitung. Vor allem aber sollen die Schülermaterialien bei der direkten Begegnung der Kinder mit den Tieren in einem entsprechenden Wildpark oder Gehege Verwendung finden. Ein Verzeichnis geeigneter Einrichtungen rundet jedes Heft ab.

Folgende Bände liegen vor:

PZ-Information 10/2005 Band I	Das Rotwild	31 Seiten/3,00 €
PZ-Information 11/2005 Band II	Das Wildschwein	28 Seiten/3,00 €
PZ-Information 12/2005 Band III	Der Wolf	35 Seiten/3,00 €
PZ-Information 13/2005 Band IV	Füchse	33 Seiten/3,00 €
PZ-Information 14/2005 Band V	Der Wisent	33 Seiten/3,00 €
PZ-Information 15/2005 Band VI	Der Uhu	29 Seiten/3,00 €
PZ-Information 16/2005 Band VII	Der Luchs	28 Seiten/3,00 €
PZ-Information 17/2005 Band VIII	Nachwuchs bei den Wildtieren	26 Seiten/3,00 €
Die Hefte 10 - 17 sind auch auf einer CD erhältlich.		5,00 €

(siehe Downloadbereich)

Von Waldsofas, Spiderpots und Tomoffeln

Anregungen zum Basteln, Spielen und Entdecken für Unterricht und Arbeitsgemeinschaften in Wald, Feld und Schulgarten

PZ-Information 12/2006 48 Seiten/3,00 €

Spielen ist für die kindliche Entwicklung unbedingt notwendig. Mit selbst hergestellten Hilfsmitteln gehen Basteln, Spielen und Entdecken nahtlos ineinander über. Auf spielerische Art und Weise können Erfahrungen gesammelt und Wissen über die Natur verarbeitet und vertieft werden. Das kann spannend und aufregend sein, denn auch einfache, dem Alter der Kinder gemäße Experimente üben eine große Faszination aus. So wird Neugierde geweckt und führt dazu, dass die Schülerinnen und Schüler genau beobachten und Zusammenhänge begreifen.

Die meisten der hier vorgestellten Dinge und Gerätschaften können bereits von Grundschulkindern ohne große Probleme selbst hergestellt werden. Basteln und Werken machen nicht nur Spaß, sondern entwickeln und fördern auch Feinmotorik, Tastsinn, Farbgefühl und den Sinn für Proportionen. Gleichzeitig werden Phantasie und Kreativität der Kinder angeregt.

Das Heft richtet sich nicht nur an Lehrkräfte, sondern auch an die außerschulischen Partner, die im Rahmen von entsprechenden Arbeitsgemeinschaften an Ganztagschulen tätig werden wollen.

Zielstrebig zur zukunftsfähigen Schule

Nachhaltigkeitsmanagement an Schulen

Dokumentation eines rheinland-pfälzischen Pilotprojektes in der Region Trier

PZ-Information 15/2006 54 Seiten/3,00 Euro

An der Grund- und Hauptschule Kyllburg und dem Peter-Wust-Gymnasium in Wittlich wurde in den Schuljahren 2004/2005 und 2005/2006 das rheinland-pfälzische Pilotprojekt „Nachhaltigkeitsaudit“ für Schulen durchgeführt. Projektträger war der Verein Lokale Agenda 21 Trier e. V. Das vorliegende Heft dokumentiert den Verlauf des Projektes und soll Anregungen für die Durchführung schulischer Nachhaltigkeitsaudits geben.

Abenteuer Abfall

Materialien der Schulnahen Umwelterziehungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz (SchUR-Stationen), Band IX

PZ-Information 17/2006 32 Seiten/3,00 Euro

In Rheinland-Pfalz gibt es vier kommunale Einrichtungen der Abfallwirtschaft, an welchen in besonders gelungener Weise Bildung für eine nachhaltige Entwicklung stattfindet. Diese außerschulischen Lernorte sind in das Netzwerk der SchUR-Stationen integriert und kooperieren eng miteinander. Das vorliegende Heft soll auf diese Lernorte neugierig machen und zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches beitragen.

Rund ums Rind

PZ-Information 4/2007

51 Seiten/3,00 €

Seitdem der Mensch sesshaft geworden ist, sind Haustiere ein Teil seiner Nahrungsgrundlage. Insbesondere das Rind liefert dem Menschen seit Jahrtausenden (neben anderem) Milch und Fleisch. Während das Rind in früheren Zeiten in geringer Zahl auf jedem Bauernhof zu finden war, wird es heute auf spezialisierten Höfen in größerer Zahl gehalten.

Im vorliegenden Heft wird zunächst die Biologie des Hausrindes und die heutige Situation der Rinderhaltung in Deutschland dargelegt. Für die unterrichtliche Umsetzung in der Schule wird auf bewährte Materialien verwiesen, die in verschiedenen Verlagen vorliegen. Das Heft soll aber keineswegs dazu dienen, den Themenkomplex Rinderhaltung lediglich theoretisch abzuhandeln; vielmehr soll es Anreiz sein, Kontakt mit einem Rinderhaltenden Betrieb aufzunehmen, um so in der Realität und mit Unterstützung außerschulischer Partner mit allen Sinnen zu lernen. Hierzu gibt der Materialanhang Anregungen und Hilfestellungen für die unterrichtliche Arbeit auf dem Bauernhof.

(siehe Downloadbereich)

Die Erd-Charta Initiative

Ein Handbuch für Schule und Unterricht

PZ-Information 11/2008

100 Seiten/3,00 €

Welche Werte, Perspektiven und Fähigkeiten sollten sich meine Schülerinnen und Schüler aneignen, was ist wirklich wichtig?“ Lehrkräfte verschiedener Fächer werden bei der Beantwortung dieser Frage unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Doch gibt es auch grundsätzliche Prinzipien, die fächerübergreifend gelten können? In den Konzepten für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird deutlich gemacht, dass es nicht zuerst um mehr Wissen zu einzelnen Themen geht.

Die UNESCO konstatiert auf ihrer internationalen Internetseite zur Dekade für BNE denn auch: „Reflexionen über ethische Aspekte von nachhaltiger Entwicklung werden zu oft unberücksichtigt gelassen. Doch für ein Konzept wie nachhaltige Entwicklung – dessen Anliegen die Beziehungen zwischen jetzigen und zukünftigen Generationen ist – sind ethische Betrachtungen das Entscheidende überhaupt.“ Dieses Handbuch für Lehrkräfte, versucht auf die Bedürfnisse von Lehrenden und Erziehenden zu reagieren, die merken, dass fundamentale Änderungen in unseren Lehr- und Lernprozessen notwendig sind.

Win-Win

Mäuse sparen – Eisbären retten

PZ-Information 6/2009

70 Seiten/3,00 €

In Anlehnung an fifty-fifty Energiesparprojekte für Schulen verfolgt dieses Konzept das Ziel, Schülerinnen und Schüler als Energieberater für ihre Familien zu gewinnen. Die Besonderheit am Projekt besteht darin, dass die Energieeinsparmaßnahmen nicht in der Schule sondern im elterlichen Haushalt durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden über Energieverbrauch und Einsparmöglichkeiten informiert und unterstützen dann ihre Familien als Energieberater dabei, sparsamer mit Energie umzugehen. Hierbei geht es in erster Linie um Energieeinsparungen durch eine Änderung des Nutzerverhaltens. Beispiele dafür wären der sparsame Einsatz von elektrischer und thermischer Energie durch durchdachte Raumtemperaturregelung (z. B. richtiges Lüften) sowie Vermeidung von Stand-By-Betrieb elektrischer Geräte. Von den finanziellen Einsparungen erhalten die Schülerinnen und Schüler 50 % als Provision. Energiesparen kann also das Taschengeld erhöhen. Ein Vertrag zwischen Eltern und Kindern sowie eine genaue Verbrauchserfassung sorgen dafür, dass dabei alles korrekt zugeht.

(siehe Downloadbereich)

Natura 2000 macht Schule

Ein Bildprojekt zur Biodiversität
PZ-Information 8/2009

128 Seiten/3,00 €

Natura 2000 ist der Name eines zusammenhängenden Netzes besonderer Schutzgebiete für die Natur, das sich durch ganz Europa zieht. Die Grundlagen sind zwei Gesetze der Europäischen Union: Die Vogelschutzrichtlinie und die FFH-Richtlinie (Fauna, Flora, Habitat). Beide sind in deutsches Recht überführt.

Das Schulprojekt „Natura 2000 macht Schule“ bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu erleben, wie moderne Naturschutzarbeit funktionieren kann. Anhand eines konkreten Planungsfalls aus der näheren Umgebung soll geeignetes Handeln konkret nachvollzogen werden. Für komplexe Umweltaufgaben können kreativ Lösungen und Gestaltungskompetenzen entwickelt werden. Dabei wird erfahrbar, dass natürliche Vielfalt („Biodiversität“) und eine nachhaltige Entwicklung des eigenen Lebensumfeldes von der Mitwirkung jedes Einzelnen abhängt.

Kooperationen bilden

Schülerfirmen als Brücke zwischen Schule und Wirtschaft
PZ-Information 2/2010

58 Seiten/3,00 €

Schülerfirmen sind pädagogische Projekte mit begrenztem Umsatz und Gewinn, die sich an realen Unternehmensformen orientieren. Mitarbeiter von Schülerfirmen planen, produzieren und verkaufen Produkte oder bieten Dienstleistungen an. Die Geschäftsidee wird von den betreuenden Lehrkräften angeregt oder von den Schülerinnen und Schülern selbst gefunden. Schülerfirmen sind keine Lehrerfirmen; die Schülerinnen und Schüler tragen die Verantwortung, Lehrkräfte begleiten als Projektleitung den Lernprozess.

Schülerfirmen dienen der Förderung von Verantwortung, Teamarbeit und Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen und vermitteln praxisnah und handlungsorientiert Wissen über die Wirtschaft und Wirtschaftszusammenhänge. Gleichzeitig fördern sie die frühe Berufsorientierung und können Aufgaben übernehmen, die den Schulalltag erleichtern. Sie dienen der Vermittlung von Medienkompetenz und Schlüsselqualifikationen, wecken Unternehmensgeist und machen Mut zur Selbstständigkeit.

Eine Schülerfirma kann in allen Schularten sowohl im regulären Unterricht als auch im Wahlpflichtbereich, als Projektkurs oder freiwillige Arbeitsgemeinschaft installiert werden.